

Montags den 18. September. 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXVIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 24. August 1826. Auf den Antrag des Doctor medicus Herrn Krummteich, soll das der vermittelten Josepha Rudist gehörige und, wie die an der Gerichts-Stelle aufhängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 7272. Rthlr. 14 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Procent aber, auf 2754 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 2105. b. vor dem Ohlauer Thore auf dem Weidenbamme, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 18. November c. und den 18. Januar 1827., beson-

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partbeien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Tauer den 31sten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Johann Christoph Loppig gehörigen und zu Ober-Pösschwitz sub No. 273. belegenen Freihaus 6 mit einem Garten, welches laut der auf hiesiger Gerichtsstelle aufgehängten ortsgewöhnlichen Taxe d. d. 29sten August 1826. auf 49 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf

den 2ten November 1826. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale anberaumt, welches allen b. s. und zahlungsfähigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernachst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Reale Prätendenten hiermit eingeladen, daß sie in dem mehrerwähnten Termine den 2ten November a. e. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale hieselbst erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfall ab r zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reisse am 10. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, ist zum öffentlichen Verkauf des dem Anton Baucke gehörigen, und zu Frievalde sub No. 16. belegenen, und auf 265 Rthl. 6 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Bauergutes, ein und peremptorischer Biethungstermin auf

den 22sten November 1826.

vor dem Herrn Justizrath Rarger angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer, haben sich daber entweder in Person, oder durch gesetzliche und vorchriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter, zur bestimmten Zeit in dem Partbeienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgt, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Wehrau den 18ten August 1826. Es soll die Erbscholtisei in Thommendorf, Bunzlauer Erbes, welche gerichtlich auf 5323 Rthlr. Cour. geschätzt worden ist, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und sind dazu 2 Biethungstermine, und zwar

der erste den 31sten October dieses Jahres,
der zweyte den 5ten Januar künftigen Jahres,
der dritte und letzte, welcher peremptorisch ist,
den 20ten März k. J. 1827.

anberaumt worden. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige ein, sich in den anstehenden Terminen allhier zu melden, ihr Geboth abzugeben, und zu erwarten, daß dem im letzten Termine bleibenden Bestbiethenden, wenn die Genehmigung der Interessenten erfolgt, das subhastirte Grundstück zugeschlagen, und auf Gebothe, die nach dem letzten Termine geschehen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die specielle Beschreibung und Taxe dieses Grundstücks, bei welchem sich ausserdem zu den Gemeinde- Versammlungen, und zum Betriebe der darauf haftenden Schank- Schlacht- und Back- Gerechtigkeiten bestehende Gebäude, noch ein neu erbautes, mit 6 schönen Stuben und einem Saale, auch einer Gesinde- Stube versehenes ganz massives Wohnhaus befindet, kann täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Gerichtsamts- Expedition eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wehran.

Breslau den 2. Juni 1826. Auf den Antrag eines Real- Gläubigers soll das dem Gartenpächter Johann Caspar Andorffer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. auf 215 Rth. 8 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 65. auf dem Stadtquart Ebling in der Drei Linden- Gasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angedachten peremptorischen Termine den 9. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Huseland in unserm Rathen- Zimmer No. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 29. Juni 1826. Da in der Subhastations- Sache des dem Brandweinbrenner Johann Gottfried Ermiler gehörigen und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax- Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 2310 Rthlr. 15 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2705 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzten Grundstücks No. 51. zu Neu- Scheitnig, in dem am 28. Juni c. angestandenem peremptorischen Picitations- Termine sich kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag sämmtlicher Realgläubiger ein anderweitiger peremptorischer Picitations- Termin auf den 18. October 1826 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor Blühdorn angesetzt worden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem

dem angeetzten Viehhungs-Termine zur bestimmten Zeit in unserem Partheyen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß, demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 21sten Februar 1826. Daß zu der erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Coffetier Johann Christian Berger gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 16495 Rthl. 6 Sgr., nach dem Kugungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 12790 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 725. auf dem Elbing in der Dderovorstadt zum Birnbaum genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 16ten Juny c. und den 18ten August c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 18ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühorn in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 12. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Tuchmachermeisters Joseph Weigang zu Neurode die Subhastation des in der Grafschaft Gl. g. und deren Eläger Kreise gelegenen, und dem Florian Bittner gehörigen Gutes und Dorfes Alt-Heyde nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nützungen, welches im Jahr 1825., nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigelegten, zu jeder schicklichen Zeit einzuhebenden Taxe, gerichtlich auf 5056 Rthl. 6 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 13. Jul d. J. an gerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 13. October 1826. und den 12. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 18. April 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien wozu Ihnen für den Fall etwaniger Unbekannschaft der Just. Com. Enger,

Just.

Just. Com. Morgenbesser und Just. Com. Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbliebenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebote wird aber wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleien.

Falkenhäusen.

Schloß Neuode den 22ten Juli 1826. Auf den Antrag der Erben des Ignaz Scholz wird Erbtheilung halber die nachgelassene, auf 186 Rthlr. 20 skr. ortsgerechtlich abgeschätzte Gockhärtnerschele zu Dürkunzenberg ab hestom gestellt. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem hiezu anberaumten peremptorischen Lictationstermine auf den 9ten October o. e. vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamt: Saal zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbliebenden erfolgen wird; insofern kein statthafter Widerspruch vorwaltet.

Reichsgräf. Anton v. Magnißches Justizamt.

(gef.) Bach.

Fauer den 3. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Tischler Johann Friedrich Spielmann gehörigen und in hiesiger Stadt auf der Kiegnitzer-Strasse sub No. 104. belegenen Hauses mit vier erblichen Bieren, welches laut der auf hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 4ten Juli 1826. nach dem Bauanschlage auf 1303 Rthlr. 24 skr. 7 pf., nach der Messung aber auf 1149 Rthlr. 21 skr. 8 pf. und nach dem Durchschnitt beider Taxen auf 1225 Rthlr. 23 skr. 1½ pf. abgeschätzt worden, sind Versteigerungstermine auf den 14. Sept. und 19. Oct., der letzte und peremptorische auf den 16. Novbr. d. J. auf dem hiesigen Land- und stadtgerichtlichen Geschäfts-Localc Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Anwesenden hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unkommene, und aus dem Hypothekenbuche nicht consistende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem besagten Termine den 19ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf dem hiesigen Land- und stadtgerichtlichen Geschäfts-Localc erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhast. gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfallc aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präclurirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oßlan den 14. May 1826. Auf den Antrag des Gärtner Eschop soll das Blumersche Bauergut sub No. 18. zu Bladen mit allen dazn gehörigen Realitäten, zusammen auf 2212 Rthlr. 8 skr. 8 pf. abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbliebenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drei Versteigerungs-Termine

auf

auf den 14. August 1826.

auf den 9. October 1826.

und auf den 18. December 1826.

von welchen der letztere peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremptorisch anstehenden Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu binden, zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, woben angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realinteressenten der Zuschlag erfolgen soll. Schließlich werden die Märgnerschen Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, und für die auf dem benannten Bauerguth sub Rubr. III. 87 Rtblr. 27 Sgr. 3 Pf. eingetragen sind, aufgefordert, in den Terminen und insbesondere in dem peremptorisch anstehenden zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls bey ihrem Ausbleiben, dennoch mit der Subhastation vorgeschritten werden wird, und dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es der Production des Instruments bedarf, verfügt werden wird.

Gerichtsamt Linden.

Neumarkt den 8ten Juli 1826. Die zu Koiskau, Liegnitzschen Kreises sub No. 6. des Hypothekenbuchs belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Müllersmeister Christian Traugott Hirsch gehörige Mühlenpossession, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Garten, fünf Morgen Acker und einer Backwindmühle, welche auf 1033 Rtblr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Vertheilungs-Termine auf

den 19ten August d. J.

den 19ten September d. J.

den 19ten October d. J.

Bermittags um 10 Uhr und zwar die beiden erstern vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst der letzte peremptorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau angelegt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Mühlen-Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Lage kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle und jede, welche an diese Mühlen-Possession aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit demselben bis zu dem letzten gedachten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach der Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Koiskau.

Oblau den 14. May 1826. Auf den Antrag des Real-Gläubigers
Stellmacher Gottlieb Langner soll das dem Gottlieb Grünig angehörige Bau-
ergut

ergut sub No. 10. zu Linden mit allen Realitäten, zusammen auf 2249 Rthl. 14. Sgr. 2 pf. abgeschätzt, in Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drei Versteigerungstermine auf den 14. August auf den 9. October und auf den 19. Decbr. 1826., von welchen der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremptorisch anstehenden Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Linden zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wozu bey angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden mit Genehmigung der Realinteressenten der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Linden.

Frankenstein den 9. Juny 1826. Die den Erben des verstorbenen Jgrog Sappelt gehörende, zu Herwigswaldau Münsterberger Kreises belegene, ortsgerechtigt auf 41/6 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Erbschulley soll in Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Versteigungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 17. August, 16. October und 18. December c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Unterkanzley zu Herwigswaldau anberaumt, wozu alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkene eingeladen werden, daß dem sich als Besitz- und zahlungsfähig auszuweisende Meistbietenden, wenn kein gesetzlich zulässiger Widerspruch statt finden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Oberamtman Vohlische Herwigswaldauer
Gerichts Amt.

Jauer den 14. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des, dem Johann Friedrich Münster gehörigen, und zu Adlersruh, Volkenhayschen Kreises sub No. 33. belegenen Freihauses nebst Garten, welches laut der im Gerichtskreissam zu Adlersruh angehängten ortsgerechtlichen Taxe de dato den 28ten Februar 1826. auf 50 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremptorischer Versteigungs-Termin auf den 25ten October d. J. in der Gerichtskanzley zu Rudolstadt Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothek-Buche nicht constirnde Real-Prätendenten hievorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termine den 25. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns in der Gerichtskanzley zu Rudolstadt erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu dem Acten anmelden, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Döbst v. Priwitzschen Herrschaft Rudolstadt.

Ratibor den 22ten März 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen eines Real-Gläubigers das im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Allodial-Rittergut Karbischau nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Versteigungs-Termine auf den 14ten July, den 14ten October 1826., und besonders den 18ten Januar 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-rath v. Silgenheim

genheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Allodialgut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelehen werden kann, auf 39884 Rthlr. 10 sgr., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besagfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf diesem Gute haftenden Pfandbriefen per 20300 Rthl., die Summe von 900 Rthl. abgelöst werden muß, und im letztern Diebungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Steinau a. O. den 14. August 1826. Die dem Johann George Erbesbrich Diesel zu Brödelwitz, Steinauer Kreises gehörige Freihändlerstelle nebst Schmelde Nr. 10., abgeschätzt auf 525 Rthlr. 25 sgr. soll im Wege der Execution den 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Brödelwitz an den Meistbietenden verkauft werden, in welchem Termin besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe thun können.

Koste, Justit. zu Brödelwitz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 16. September 1826.

| | | Br. | G. | | Br. | G. |
|------------------|---------|-------------------|-------------------|----------------------------|------------------|-------------------|
| Amsterdam Cour. | a vista | 146 $\frac{1}{2}$ | 145 $\frac{3}{4}$ | Holland Rand-Ducaton | — | 97 $\frac{3}{4}$ |
| dito | 2 M. | — | 144 $\frac{5}{8}$ | Kayserl. dito | — | — |
| Hamburg Banco | a Vista | — | 153 $\frac{3}{4}$ | Friedrichsd'or | 14 $\frac{1}{2}$ | — |
| dito | 4 W. | — | — | Pöhl. Courant | 4 $\frac{1}{2}$ | — |
| dito | 2 M. | — | 152 $\frac{1}{2}$ | Banco Obligations | — | 95 |
| London | 3 M. | 7 1 $\frac{1}{2}$ | — | Staats Schuld-Scheine | 85 $\frac{1}{4}$ | — |
| Paris | 2 M. | — | — | Stadt Obligations | — | 105 $\frac{1}{2}$ |
| Leipzig in W. Z. | a Vista | 104 $\frac{2}{3}$ | — | Bank-Gerechtigkeiten | — | 98 $\frac{2}{3}$ |
| ditto | Messe | 104 $\frac{2}{3}$ | — | Wiener 5. p. C. Obligat. | — | 95 $\frac{1}{2}$ |
| Augsburg | 2 M. | — | 104 | dito Einlös. Scheine | 42 $\frac{1}{3}$ | — |
| Wien in 20 Kr. | a Vista | — | — | Pfandbriefe von 1000 Rthl. | 4 $\frac{1}{2}$ | — |
| dito | 2 M. | 104 $\frac{1}{2}$ | — | — 500 — | 5 $\frac{1}{2}$ | — |
| Berlin | a Vista | — | 100 | Grossh. Posn. Pfandbr. | 93 | 92 $\frac{2}{3}$ |
| dito | 2 M. | — | 99 $\frac{1}{3}$ | Disconto. | — | 4 |

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 16. September 1826.
In Courant.

| Der Scheffel in Breslau | Weizen | | | Koggen | | | Gerste | | | Haber | |
|-------------------------------|--------|------|-----|--------|------|-----|--------|------|-----|-------|----------|
| | rebl. | sgr. | pf. | rebl. | sgr. | pf. | rebl. | sgr. | pf. | rebl. | sgr. pf. |
| | 1 | 12 | | 1 | 7 | | | 24 | | | 23 |

B e y l a g e

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. September 1826.

Zu verkaufen.

Breslau den 8ten August 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kobitz die zu dem Nachlaß desselben gehörige, aus einem Wohngebäude nebst Scheune und einem Garten bestehende Possession sub Nro. 32. zu Alt-Schweinitz, welche auf 4600 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu steht der peremptorische Termin auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Grünig an, und werden Kaufslustige daher aufgefordert im gedachten Termine im Gerichts-Locale sich einzufinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbietende sodann bei einem annehmlichen Gebot den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Landgericht.

Ratibor den 30. Juni 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger der Gemeinde zu Pawlau bei Ratibor, wird die dem Freihäusler Philipp Drouleky gehörige, sub Nro. 25. zu Pawlau gelegene, und auf 52 Rthl. taxirte wüste Brackstelle in dem einzigen peremptorischen Termine, den 30. Decbr. c. in unserer Gerichts-Kanzley zu Ratibor an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag dem Meistbietenden nach Einwilligung der Gläubiger erteilt wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam Pawlau.

Ratibor den 20. Juni 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen einer Real-Gläubigerin das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodial-Rittergut Krzyszkowitz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den sechzehnten October 1826., den siebenzehnten Januar 1827. und besonders den neunzehnten April 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angesetzt worden; so wird solches und das gedachte Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 23,327 Rthl. 15. sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Bietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien g.)

Opinto

Schmiedeberg den 2 August 1826. Daß alhier sub No. 304. belegene
branberechtigte Wohnhaus des verstorbenen Rathsbieners Ritbe, dessen Werth
nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 300 Rthl. Contr. laut Taxe ausgemittelt
worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden
verkauft werden, es steht hierzu ein einziger Versteigerungstermin auf
den 30sten October c.

Vormittags 12 Uhr in dem hiesigen Stadgerichtslocale an, wozu Kauflustige ein-
geladen werden; wenn nicht geschliche Hindernisse eintreten, soll dem Meistbie-
tenden das Grundstück zugeschlagen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 14. August 1826. Daß zum Nachlaß des Bauer
Wolsted Mangel zu Schlaube gehörende Bauergut sub No. 10., welches gerichtlich
auf 399 Rthl. 18 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag eines Alt. Erbens in Ter-
mino den 30sten October a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Canzley mei-
stbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demsel-
ben zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden mit Einwilligung
der Mangel'schen Erben der Zuschlag erteilt werden wird.

Fürstl. Curl. Freystandesherrenl. Cammer-Justizamt.

Ramslau den 12. August 1826. Die zu Riekau bey Romelau be-
legene sub No. 6. im Hypothekenduche der dortigen Rastical- Possitionen eingetra-
gene Windmühl, nebst einem Wohngebäude, einer Scheuer, Stallung und einem
Garten von 3 Scheffel 8 Mhen Ausfaat, nebst Gräferey, welche dorigerichtlich
auf 503 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. taxirt worden, wird Schuldenholzer fathisirt, und
haben wir den peremptorischen Versteigerungstermin auf den 30. October 1826. in loco
Riekau anberaume, in welchem an den Best- und Meistbietenden der Zuschlag
erfolgen soll.

Das Gerichtsamt von Riekau.

Stache.

Liebethal den 10. August 1826. Daß Königl. Land- und Stadtge-
richte subhasitirt die zu Schmottseiffen sub No. 220. belegene auf 66 Rthlr. 10 sgr.
gerichtlich gewürdigte Domlnial- Wiesen, Parzelle der Gärtner Balzer Schnabel-
schen Erben ab instantiam dieser und fordert Versteigerungslustige auf, in Termine
den

31. October a. c. früh um 9 Uhr

in hiesigem Gerichts- Locale ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustim-
mung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zu-
gleich werden diejenigen, deren Realanprüche an das zu verkaufende Grundstück
aus dem Hypotheken- Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedach-
ten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den
künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nieder Kunzendorf den 21. Juli 1826. Auf den Antrag eines Real-
gläubigers soll die unter No. 17. zu Schmellwitz gelegene, dem Franz Grundmann
gehörige, auf 570 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Dreischgärtnerstelle im Wege
der

der nothwendigen Subhastation auf den 11ten October Nachmittags bis 5 Uhr im Schlosse zu Schwelmig öffentlich an den Meistbietenden peremptorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Laxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schmelmig.

Ober: Slogau den 31. Juli 1826. Die den George Malorny'schen Erben aus Kohnitz gehörige, im Neustädter Kreise zu Grocholub sub N o. 41. belegene auf 57 Rthlr. 4 Sgr. 3² abgeschätzte Häuslerstelle ist auf Antrag der majorenen Erben Bedarfs der zu verlassenden Erbsehung Subhasta gestellt, und der einzige peremptorische Licitation's: Termin in unserer Gericht's: anstalt des Majorats: herrschaftlichen Schloss's hieselbst

den 7ten October 1826.

Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Hierzu laden wir Kauflustige unter dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzlich: Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerihtsammt der Majoratsherrschafft Ober: Slogau.

Hirschberg den 25. Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub Pro. 985 hieselbst gelegene, auf 1790 Rthlr. abgeschätzte zum Gärtner: Meißner Jacobischen Nachlasse gehörige Hárberet und Stosmangel in Termino den 31. October c. als dem einzigen Versteigungs: Termine, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 25. Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das Tom. XIV Fol. 43 des Hypotheken: Buchs hieselbst gelegene auf 240 Rthlr. abgeschätzte zum Gärtner Jacobischen Nachlass: gehörige Ackerstück in Termino den 31. Decbr. c. als dem einzigen Versteigungs: Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ramslau den 28. Juli 1826. Die in dem Colonie: Dorfe Dörenberg Ramslau'schen Grefses sub Pro. 16. belegene, dem Michael Schubert gehörige, mit einem Auspdinge für die Brixeschen Eheleute belastete und gerichtlich auf 197 Rthlr. gewürdigte Stelle soll in dem auf den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten einzigen peremptorischen Versteigungs: Termine Schuldenhalber, in dem Locale des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst öffentlich verkauft werden, und werden dazu beßig- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen soll, hierdurch vorgeladen. Die Laxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Obernigk den 29sten Juli 1826. Die Bruggärtnerstelle des Maurers Schröter hieselbst ist auf seinen und seiner Gläubiger Antrag subhastirt. Der Licitationstermin steht hier den 10ten October d. J. an.

Schwarz, Justiz.

Wartan den 1ten August 1826. Das reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsammt Großhartmannsdorf bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß daß die

in der Obergemeine belegenen Grundstücke des Gärtners Eottlieb Helbig, nehmlich: die Gärtnerswille sub No. 62 gerichtlich gewürdigt auf 451 Rth. 20 Sgr. detsgleichen das Dominial Ackerstück sub No. 21. von 4 Morg n, taxirt auf 206 Rthlr. 20 Sgr. auf den Antrag eines Realgläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten einzigen Termine den 5. Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in dessen hiesiger Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Höchstbietenden zu gewähren, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das reichsgräfl. v. Frankenberg'sche Gerichtsamte Großbartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

Namslau den 15. Juli 1826. Das hieselbst sub No. 296. belegene dem Gerbermeister Johann Hoffmann gehörige gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte zu einer Gerberei eingerichtete, ehemalige Kloster-Gebäude, soll Schulden halber in dem auf den 9. October d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten einzigen Vertheilungs-Termine plus licitando verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung vorgeladen, daß der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 15. August 1826. Auf Antrag der Hornschen Realgläubiger wird das demselben gehörige No. 78 zu Nieder-Ottendorf belegene Freihaus im Wege der Execution hiermit öffentlich zum Verkauf ausgestellt, wozu ein einziger Vertheilungs-Termin auf den 3. November 1826. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzley in Ottendorf anberaumt worden ist, nach zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Auf ein Gebot nach Ablauf des Termins kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist unterm 16. Juli c. ortsgerechtlich auf 72 Rthlr. taxirt worden, und kann die Taxe im Gerichtskreischam zu Ottendorf oder beim unterzeichneten Justitario eingesehen werden.

Das Gerichtsamte zu Ottendorf.

Frankl.

Steinau a. d. O. den 28. Juni 1826. Das unterzeichnete Königlich Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das dem Tuchmacher Gerstob Hämpel sub No. 290. hieselbst gehörige, auf 151 Rth. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus in dem einzigen peremptorischen Termine den 10. October c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag an den Höchstbietenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse obwalten. Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Kanzley einzusehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Delz den 26sten Juli 1826. Im Wege der Execution wird die sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Luzine Freimischen Kreises belegene Christian Wergsche, dortgerichtlich auf 350 Rth. gewürdigte Händlerstelle zum gerichtlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezum ein einziger Vertheilungs-Termin auf den 9. October c. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Luzine anberaumt,

raumt, und werden beßz- und zahlungsfähige Kaufslustige aufgefordert, darinn ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Nieder-Lußt. e.

Krappitz am 5. Juli 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweier Gläubiger die in Krassowa sub No. 2. des Hypotheken-Buchs belegene Arrente-Vossession nebst dazu gehörigen Wessern, Wiesen und Gärten, welche Realitäten auf 543 Rthlr. 10 gr. 10 pf. gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und zur Feilbiethung ein für allemal ein Termin auf den 26. October a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Pfarrtheil Leschnitz angesetzt worden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Meistbiethende den Zuschlag nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Das Gerichtsamt. der Pfarrtheil Leschnitz und Krassowa.

Porsch, Justiz.

Bunzlau den 17. Juni 1826. Auf Antrag eines Personal-Gläubigers des Müllers Scholz soll die demselben zugehörige, sub No. 116. belegene Windmühle im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, nämlich den 1ten August 1826., den 7ten September 1826., den 7ten October 1826. jedesmal früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Lichtenwalddau anberaunt, zu welchen Terminen alle beßz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem letzten Termine gethanes Gebot kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück nebst Mühle ist nach dem Bau- und Grundwerthe auf 1616 Rthl. und nach dem Nutzungsertrage auf 1136 Rthl. 15 gr. taxirt worden, und steht jedem Kaufslustigen die Taxe im Gerichtskreischam zu Lichtenwalddau oder beim unterzeichneten Justitario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt Lichtenwalddau.

Frankl.

Winzig den 31. Juli 1826. Der Dreischgarten No. 13. zu Wersine, taxirt auf 107 Rthl. 16 gr. 8 pf., wird in Termine peremptorio, den 9. Decbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr alldort verkauft und zwar gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden. Käufer werden zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch vorgeladen.

Das Wersiner Gerichtsamt.

Hirschberg am 16. August 1826. Auf den Antrag des Hypotheken-Gläubigers wird das No. 139. in Erdmannsdorf belegene auf 720 Rthlr. taxirte Schmidt Härtelsche Haus und Garten, zur notwendigen Subhastation gestellt, und der peremptorische Auktions-Termin auf den 30. Decbr. d. J. in Erdmannsdorf angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufgeneigte, der Hypotheken-Gläubiger aber unter der Warnung des §. 401. des Anhangs zur Gerichtsordnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Erdmannsdorf

Raumburg am Quers den 20. Juli 1826. Das Landrath Major v. Köllensche Gerichtsamt Krosswitz, Bunzlausehen Kreises, subhastirt die daselbst

selbst sub No. 53. belagert auf 140 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Häuflers Stelle, des verstorbenen Gottlob Brückner, auf Antrag der Vormundschaft zum Besten eines mineurennen Sohns, und fordert Diebungsinsüßige auf, sich in dem auf den 11. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Vicitations-Termin im Gerichtszimmer zu Kreischwitz einzufinden ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Vormundschaft sowie des ober-vormundschastlichen Gerichts und wenn sonst keine gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Das Landrath v. Köchrische Gerichtsamt Kreischwitz.

AVERTISSEMENTIS.

Glogau den 21. Juli 1826 Von Seiten des Königl. Puppillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allg. Landr. den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 25ten Februar 1822. zu Königs re: storbenen Landraths Majors Friedrich Ludwig August von Schwerin, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insesson dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Puppillen Collegio anzugehen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuss. Puppillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.
Citationes Edictales.

*) Breslau den 5ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht: werden hiemit alle diejenigen unbekannten Deposital-Interessenten des Königl. Gerichts zu St. Vincenz, welche aus der Zeit bis zu der nach dem Tode des Hofschatz Eberbach ult. December 1812. erfolgten Regulirung des Depositoril aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den 17ten December c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer (Ober-Landesgenichts-Haus) entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wezu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit die hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditor Kluge vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzugeben, und resp. zu bescheinigen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Entschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Justizamt zu St. Vincenz.

*) Görlitz den 25ten August 1826. Der aus Köhrsdorf bei Pulsnitz in Sachsen gebürtige Schmiedegeselle und ehemaliger Königl. Sachs. Mousquetier Karl Gottfried Hanz, welcher sich seit bereits 12 Jahren von hier entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz, auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Christiane Hanz geb. Walther, hiemit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er auf hiesigem Königl. Landgerichte den

20ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino in Person erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Scheidungsklage beantworten, seine Einwendungen

dungen und deren Beweismittel anzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Klage sich verantworten soll, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und er in sämtliche Kosten verurtheilt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz. g.)

*) Brieg den 10 August 1816. In dem Judicial-Deposito des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg befinden sich nachstehende Massen: 1) Des am 15ten November 1822. hieselbst verstorbenen Genßd'arme-Wachmeister Friedrich Langmasius im Betrag: von 29 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., dessen Verwandte in Sachsen der Erbschaft entsagt haben, andere Erben nicht zu ermitteln gewesen. 2) Des obngefahr im Jahr 1798. hieselbst verstorbenen Arbeitshaus-Krankenwärters Joseph Juranek per 1 Rthlr. 15 Sgr. 8 Pf. Ein von demselben hinterlassener Sohn soll vor obngefahr 46 Jahren in Prenzlau als Knecht in Diensten und nachher beim Militär eingestellt gewesen sein, ist aber nicht zu erforschen gewesen. 3) Des am 1. März 1809. hieselbst gestorbenen Maurergesellen Franz Brand per 36 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf., derselbe soll zwei Töchter, die eine an einen Kaufmann Brannann und die zweyte an einen Glasfabrikanten in Wien verheurathet, und einen Sohn Gottlieb hinterlassen haben, die aber nicht zu ermitteln gewesen sind. 4) Der am 9ten Februar 1814. hieselbst verstorbenen verwit. Canehmern Anna Maria Pangke geb. Zücher per 2 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf., die Masse gehört deren Sohne, Pantenschuhmachergesellen Johann Gottlieb Pangke, der im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gegangen sein soll, dessen dermanger Aufenthaltsort aber unbekannt ist. 5) Des am 7ten May 1816. hier in der Oder todt gefundenen Schneidergesellen, Christian Pieder aus Hanover gebürtig per 25 Rthlr. 28 Sgr. 2 Pf., dessen Mutter Charlotte Pieder oder Pier nebst Geschwistern desselben, in Hanover nicht zu ermitteln gewesen sind. 6) Des am 23ten August 1818. hieselbst gestorbenen pensionirten Kammerv- Cassen-Controleur Pfennig per 25 Rthlr. 3 Pf., über dessen Verwandte alle Nachrichten fehlen. 7) Der am 6ten April 1810. hieselbst gestorbenen verwit. Inwohnerin Maria Quabs per 8 Rthlr. 5 Pf., diese Masse gehört deren zwei Söhnen, deren Namen noch Aufenthaltsort nicht zu erforschen gewesen sind. 8) Des verstorbenen Weinschenken Johann George Roth hieselbst per 1243 Rthlr., welche seit dem Jahr 1784. verwaltet wird, und über deren Entziehung, so wie in Rücksicht dessen Erben alle Nachrichten fehlen, in Rücksicht deren alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben machen zu können glauben, aufgefodert werden, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 20sten März 1827. Vormittags 10 Uhr in den Geschäftszimmern des Land- und Stadtgerichts hieselbst vor unserm Commissario, Herrn Justiz-Inspector Müller zu melden und resp. ihre Legitimation oder Forderung zu becheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die vorgenannten Vermögens-Bestände ausgeschlossen, und diese entweder den sich bis dahin meldenden und ausweisenden Erben, oder als herrnloses Gut der hiesigen Stadt Commune an die Stelle des Königl. Fiscus zugesprochen, demnachst aber die sich später meldenden, sich alle bis dahin getroffenen Dispositionen gefallen lassen, und mit dem sich begnügen, was dann bei ihrer verspäteten Meldung noch vorhanden sein möchte. Denjenigen Interessenten, welche dieser Auflage nicht persönlich nachkommen könnten oder wollen, wird der hiesige Justizcommissarius Herr Herrmann als Sachwalter vorge-
geschlossen.

geschlagen, der dann mit Vollmacht und Information zu den etwanigen Anträgen versehen werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 24. August 1826. Nachdem wir über den Nachlaß des in Rudelsdorf verstorbenen Schmidt, Johann Gottlob Riedel, den Liquidations-Proceß eröffnet und einen Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger derselben auf den 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr hier in Jauer anberaumt haben, so laden wir sämtliche unbekannte Gläubiger des ic. Riedel hiemit vor zu dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, alle darüber in Händen habende Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sonächst das Weitere, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen werden präcludirt, ihnen diesswegen ein ewiges Schweigen auferlegt und die vorhandene Masse demnach unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Pittenwitschen Herrschaft Rudelsdorf.

Pleß den 4ten Januar 1826. Nach der vor 21 Jahren zu Pleß in Oberschlesien verstorbenen unverehl. Veronica geb. Rudolphi aus Leichen, befindet sich eine Nachlassmasse incl. Zinsen im hiesigen Deposito von circa 150 Rthl. Courant. Da bei dem unterzeichneten Gerichte sich bloß die Elisabeth verwit. Friedrich als Erbin gemeldet, die Namen der übrigen Erbnehmer aber so wie ihre Wohnorten unbekannt sind, so wird dieser Nachlaß nach §. 488. Tit. 9. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts und §. 148. Tit. 51. Thl. 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung hiemit öffentlich aufgedrungen, und die unbekannten Erbes-Interessenten der Veronica Rudolphi hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 30sten October c. anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtgericht entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu melden, und sich als Erben ad Acta zu legitimiren, unter der Warnung, daß im Ausbleibungs-Falle die Extrahenten für die alleinige Erben angenommen, ihr der Nachlaß verabsolgt und die unbekannten und nicht erschienenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Das Fürstl. Anhalt Coburg Pleßner Stadtgericht.

Görlitz den 14ten Januar 1826. Die G. Dingewiedmuths-Bauernwitwe Johanna Christiana Tröllmig geb. Brühl, welche am 10ten März 1809. zu Königshain bei Görlitz ohne Testament verstorben, hat keine Leibeserben verassen, und zu ihrem in gerichtlicher Verwahrung befindlichen in 30 Rthl. 4 d. bestehenden Nachlasse sich bis dato Niemand gemeldet. Es werden daher die unbekannten Erben und Erbeserben derselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem zu Anmeldung ihres gesetzlichen Erbrechts und zum Ausweis darüber auf

den 11ten December 1826. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Expedition des Königshainer Gerichtsamts anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und ihr Erbrecht zu bescheinigen, sonst aber gewärtig zu sein, daß die Tröllmigsche Masse dem Königl. Fiscus überantwortet werden wird.

Das Adl. v. Heinitzsche Gerichtsamt von Königshain.

Parl.

Anhang zur Beilage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. September 1826.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 14ten September 1826. Es sollen den 25sten September d. Vormittags von 9 — 12 Uhr in dem Hause Nro. 25. auf der Altbüßerstraße die zum Nachlaß des Zeugschmidt Baum gehörigen Effecten, bestehend in Detzen, Mables, Kleidungsstücken und Handwerkszeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cont. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 14ten September 1826. Es sollen den 26sten September Vormittags um 10 Uhr im Auctions-gelasse des Königl. Stadtgerichts, Junkersstraße Nro. 19. verschiedene, zur Concursmasse des Fabrikant Gierschur in Ernstedt gehörige Baumwollen-Waaren an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cont. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Mittwoch als den 20sten Septbr. früh um 9 Uhr werde ich auf der Albrechts-Passe No. 57. Veränderungshalber, als: Hauben, Hüte, Federn, Band, Flor, Blumen und div. andere Artikel, wie auch verschiedenes Meubles ment öffentlich versteigern.

S. Pierz, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 28. May 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Forst-Commissarius und Landesältesten Carl Friedrich Moritz von Drouart zu Peterswaldau, alle diejenigen Präsenten, welche an das ihm angeblich vor mehreren Jahren verlobten gegangene Schenkungs- und Hypotheken-Instrument, bestehend aus einer vidimirten Abschrift des Kauf-Contracts zwischen der verehelichten Oberst-Lieutenant v. Maten, Juliane Christiane geb. v. Goldfuß als Verkäuferin und ihrer Schwester verehelichten Forst-Commissarius v. Drouart, Friedricke Amalie geb. v. Goldfuß, über Stachau Dumptischen Kreßes vom 2. Juny 1806. und vom 19ten Februar 1808. des dazu gehörigen für die Verkäuferin verehelichte Oberst-Lieutenant v. Maten geb. v. Goldfuß ursprünglich wegen eines Kaufgeides: Rück-Landes von 12,000 Rthl. angefertigten Hypothekenscheins vom 8. October 1808, der Originalausfertigung vom 28ten Januar 1815., der vor dem Peterwiger Gerichtsamte zu Nischladorf errichteten Schenkungs-Urkunde vom 27ten desselben Monats, in welchem vom 13ten April 1815., dem Original-Ingrossations-Bermerk vom 5ten Juny 1815. und dem Original-Hypotheken Recognitionsschein vom 15ten desselben Monats, wornach seinen aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Friedricke Amalie geb. v. Goldfuß, hinterbliebenen, damals noch minoren-

nen

an 4 Kinder; Heinrich, Henriette, Friedrich und August, Geschwister v. Drouant von ihrer Muttterschwester der verehelichten Oberst-Lieutenant v. Platen 1000 Rthl. von den für letztere von vorgedachten Kaufgelder-Rückstände der 12,000 Rthl. noch haftenden 6500 Rthl., geschenkt und ex decreto vom 5. May 1815. für diese vier v. Drouantschen Geschwister auf Stachau Rubr. III. No. 22. vermerkt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefseinhaber, Anspruch zu haben vermögen, hiedurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angelegenheiten angesetzten peremptorischen Termine, den 6. October 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgericht, Assessor Herrn Mikulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wogu ihnen auf den Fall der Unbereitschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Kietze, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präclutirt, und es wird ihnen d. mit ein immervährendes Stillschweigen auferlegt, das verlehren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten anderweit notirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Galkenhäusen.

Breslau den 16. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen in Breslau werden auf den Antrag des Curators der Justizrath Franz Graf v. Haslingenschen Concurs-Masse, Justiz-Commissarius Paur die sechs Kinder des am 14 Februar 1761. verstorbenen Landrath George Heinrich Egidismund v. Feilenberg Pactisch namentlich: 1) Die Barbara Segonda Erdmuthe Anne, verehlt. an den Justizrath Franz Graf v. Haslingenschen, geb. den 24. Decembre 1817. jetzt deren Kinder: a) Friedrich Heinrich Albert Tobias Graf v. Haslingen geb. 1773; b) Barbara Adolphine Henriette Gräfin v. Haslingen geb. 1774.; c) George Carl Egidismund Gotthard Tobias Graf v. Haslingen geb. 1779.; d) Hanns Carl Victor Tobias Graf v. Haslingen geb. 1782.; e) Franziska Josepha Segonda Carolina Gräfin v. Haslingen geb. 1783.; f) Ernestine Charlotte Constantia Eleonora Auguste Barbara Gräfin v. Haslingen geb. 1785.; g) Barbara Henriette Sophie Louise Maria Anna Gräfin v. Haslingen geb. 1787.; 2) der Johann Egidismund Heinrich v. Feilenberg Pactisch geb. 1752.; 3) der Friedrich Heinrich Egidismund Traugott v. Feilenberg Pactisch geb. 1753.; 4) die Barbara Helene Louise v. Feilenberg Pactisch geb. 1755.; 5) die Barbara Eleonore Ernestine v. Feilenberg Pactisch geb. 1757.; 6) die Johanne Barbara Beate v. Feilenberg Pactisch geb. 1758. nebst deren unbekannten Erben, Erbnehmer und Cessionarien als mutmaßliche Prätendenten der von dem verstorbenen Justiz-Rath Franz Grafen v. Haslingen vermögte Instruments vom 12. November 1772. für den gewesenen Pächter des v. Pactischen Pupillar-Guts Ober- und Nieder-Keiseresdorf Johann Leopold Klettow wegen eines zu zahlen schuldigen Pachtgeldes Restes von 735 Rthl. 7 gr. bestellte, per Decretum den 16. November 1772.

im Hypothekenbuche der Güter Nieder-Thomawaldau, Pichtenwalbe und Her-
dan Namslauer Kreises intabulirten Caution, oder alle übrigen, welche an die-
selbe einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre An-
sprüche in dem zu deren Angaben angelegten peremptorischen Termine den 20sten
Octob. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario dem
Kb. rat. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf hiesigem Ober-Landes-
Gerichtshause entweder in Person oder durch informirte und legitimirte Man-
datarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Jus-
tiz-Commissarien der Justizcommissions-Rath Kalke, Morgenbesser und Justiz-
Rath Wittk vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu beschei-
nigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem
angelegten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden
dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immer-
währendes Stillschweigen auferlegt, und die oben gedachte Caution in dem
Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf das Ansuchen des Extrahenten,
wirklich gelocht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13ten Juli 1826. Von Seiten des gräf. Blücher v.
Wahlstädtischen Justiz-Amtes der Kriebitzwitzer Güther, werden auf den Antrag
der vereh. Antoma Woblauff geb. Haller hieselbst alle diejenigen, welche an das
über die auf den Grund der Verhandlungen vom 5. Februar 1822. zufolge Dekrets
de eodem dato für die Antoma verehelichte Kaufmann Woblauff auf der der Anna
Louise Charlotte vermitt. gewesene Schmidt jetzt verehelichte Woblauff geb. Bierbaum
zugehörigen Erbscholtisey sub No. 9. zu Landau eingetragene Pöst von 2000 Rthl.
ausgefertigte, angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, als Eigen-
thümer, Espothanten, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben ver-
meinen hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe an-
gelegten peremptorischen Termine den 21sten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr
in hiesigem Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Gebäude) entweder in Person
oder durch gemäßen informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den
Fall der Unbekanntheit, unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcom-
missarius Scholz, Conrad und Auditor Kluge vorgeschlagen werden, ad Proto-
collum anzugeben und resp. zu bescheinigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine
keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren An-
sprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen
auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an des-
sen Stelle ein neues ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem ver-
haftesten Gute auf Ansuchen der Extrahentin anderweit notirt werden.

Gräf. Blücher v. Wahlstädtisches Justizamt der Kriebitzwitzer Güter.

Schmidt.

Liebenthal den 24sten April 1826. Nachdem von Seltin der nächsten
Verwandten auf Todeserklärung des seit dem Jahre 1809. verschollenen Johann
Franz Effnert aus Ullersdorf Löwenberger Kreises in Preuß. Schlesien angetragen
derselbe auch seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilt, so ha-
ben wir einen Termin auf den

4ten Jannat 1827. früh 9 Uhr

angeseht. Wie fordern sowohl ihn als auch seine etwa noch unbekannte Erben und Erbnehmer auf, in dem gedachten Termine bei dem Gerichte sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst seine weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todeserklärung erkannt und sein hieselbst im Depositorio befindlicher Nachlaß unter seine bekannte Erben und Erbnehmer vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 11. May 1826. Es wird der Christian Friedrich Henn geboren zu Sagan den 17. December 1787. Sohn des hiesigen Bürger und Bäckermeister Christian Friedrich Henn, welcher am 27. Decbr. 1805. von hier aus der Lehre entwichen, und seit dieser Zeit aller Nachforschungen ungeachtet, seine Nachricht weiter von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben, und im Fall seines Ablebens dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seines Vaters und resp. gerichtlich bestellten Curatorii hiesigen Bäckermeister Henn, hierdurch öffentlich aufgefodert binnen hier und neun Monaten persönlich oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem

den 20sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichts-Local vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Director Fiedler anberaumten peremptorischen Termin, persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der verschollene Christian Friedrich Henn für todt und derselbe, so wie seine unbekannte Erben, aller Erbsprüche an dem dereinstigen Nachlaß seiner Eltern für verlustig erklärt werden wird.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Goldberg den 14ten Juni 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann David Ernst Ludwig, zu welchem ausser einigen zum Theil unsichern auch inexigiblen Hypotheken-Kapitalien nur das Mobilien-Vermögen gehört, auf den Antrag der Erbin per Decretum vom heutigen Tage der erbhasliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen, auf

den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Günther anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, entweder in Person oder durch, mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Hahn und Bornmann vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Cottbus den 2ten May 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgerichte zu Cottbus werden folgende verschollene Personen, namentlich: a. der Johann Woscherl aus Fischberg im Heyserswerdaer Kreise, der als Canonier in Königl. preuss. Diensten gestanden und seit der Baugner Schlacht von sich nichts hat hören lassen,
b.

h. der Johann Dietrich aus Wittichenau im Hoyerwerbaer Kreise, welcher als Jäger im Jahr 1806. in die Fremde gegangen, so wie deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 21sten März 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgerichte hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie nach Vorschrift der Gesetze für todt erklärt und ihr etwaiges Vermögen wird ihren nächsten Erben die sich als solche gesetzlich legitimiren herausgegeben werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Muselwitz Görlzer Kreis den 1. Juni 1826. Nachdem zu dem Nachlasse des verstorbenen Schenkenbesizers Christian Crotlags zu Melane auf den Antrag dessen Beneficial-Erben der erbischafliche Liquidations-Proceß von und für eröffnet und

der Zehnte October 1826.

als Connotations- und Liquidations-Termin anberaumt worden ist, als werden alle unbekannte Crotlagsche Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwaigen Ansprüche an die Masse auf besagten Termin Vormittags 9 Uhr an hiesiger Justizkanzlei hiermit öffentlich vorgeladen, zur Vermeidung des Nachtheils, daß sie bei ihrem Nichterscheinen nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig seyn möchte.

Kloster Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Liebenthal den 10. August 1826. Auf Antrag eines gewissen Besitzers des Bauerntuthe sub No. 11. a zu Klein-Rörsdorf Böwenberger Kreises werden die unbekannten Erben oder Cessionarien des verstorbenen Inligers Johann Christoph Baumert zu Geppersdorf aufgefodert, ihre Ansprüche an das für gedachten ic. Baumert auf dem Bauerntuthe No. 11. a. auf Grund eines Consens Infirmitatis vom 2. May 1774. zur ersten Stelle intabulirte Kapital von 66 Rthlr. 20 sgr. dessen längst erfolgte Zurückzahlung vom Besitzer des Grundstücks behauptet wird, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termine den

17. November 1826. früh 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht anzumelden und erweislich zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Anrechten an dieses Capital werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und in Folge dessen die Löschung der Post im Hypotheken-Buche erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Katibor den 13. Juni 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Bischofswalde verstorbenen Rittmeister v. Stänsen worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurß eröffnet worden, und welcher hauptsächlich in 9150 Rthlr. eigigeln und 3150 Rth. in eigigeln activis bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeynen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihre

ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angeetzten Liquidations Termin, den 18 October c. h. 10 vor dem Abgeordneten des Kollat, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scharff sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Eberhard und Klapper in Vorschlag gebracht werden, stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzeihen, die Documente, Briefschaften, und übrigen Forderungsmittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, schriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gefällige Ansetzung in dem abzufassenden Ersturtheile, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wornach sich also sämtliche Gläubiger des vorgedachten Rittmeisters v. Stänsen zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Eleganz den 9. September 1826. Der Feil-, Anstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst, hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und versetzten Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher ein Termin auf den 20. Novbr. a. c. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr zu diesem Behuf in der Behausung des ic. Kübler, No: 54. der Goldberger-Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauf-lustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen: in mehreren goldnen Ketten, Ringen, Münzen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Caffee-Pöfeln und anderm Silberzeug, Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Betten und Kleidungsstücke ic. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Inhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger versetzt sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert: ihre Pfänder noch vor dem angeetzten Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermehren, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weitem Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung die Pfandgläubiger befriediget, und der etwaige Ueberrest der Armen-Casse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

*) Breslau. Ein junger Oekonom, ganz Militärfrey wünscht unter billigen Bedingungen, und einer soliden Behandlung sein baldiges Unterkommen, in der Nähe von Breslau. Das Nähere sagt der Agent Stock, Kupferschmiedegasse im Sanktlopf.

*) Breslau den 15. September 1826. Um irrigen Meinungen und leicht statt findenden Zweifeln zu begegnen, zeige ich hierdurch an, daß ich mein bisher auf der Menschen-Straße No. 7. geführten Specerey-Geschäfte aus alledingem Triebe und Willen aufgegeben habe.

Carl Rudolph Sebladeck.

*) Breslau

*) Wildschuß bey Breslau den 12ten Septbr. 1826. Eine bedeutende Anzahl trockener Erlen, Böhlen und Bretter sind im Ganzen oder einzeln abhler zu verkaufen.

*) Breslau. Verloren ist gestern vor dem Schmiednitzer Thore eine Perlesteiche von rothem Morogula, worin 15 Thaler in Cassen-Anweisungen, ein Wechsel und mehrere andere Vortere befindlich waren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung bey Madame Schreiner, Besitzerin des blauen Hirsch, abzugeben.

*) Breslau. Gestern Abend ist ein kleiner, ein weiß plattirtes Halsband tragender, Pinscherhund von schwarzer Farbe mit braunen Flecken, im Tempelgarten abhanden gekommen. Wer ihn im goldenen Schwerdt, Neuschestrasse abhler erhält 1 Rthl. Belohnung.

*) Breslau. Derjenige Finder, der am 14ten d. früh gegen 6 Uhr einen braunen gestreuten jungen Hühnerhund, männlichen Geschlechts, und auf den Namen Karo hörend, an sich genommen hat, wird gebeten gegen ein Doucent auf der Ohlauer-Straße No. 43. abzugeben.

*) Breslau den 14ten Septbr. 1826. Die Verlobung unsrer ältesten Tochter Pauline mit dem Hrn. H. C. Frankenstein, Kaufmann aus Landsbut zeigen wir unsern geehrten Verwandten und Freunden ergebenst an.

Der öffentliche Lehrer Hiller und Frau.

*) Breslau. Den 20ten Septbr. geht ein ganz gedeckter Wagen hier über Dresden nach Leipzig, wo mehrere Personen billig mitfahren können. Das Nähere Schneiderlanger neben dem Weißsten Coffeehouse No. 15.

*) Breslau. Eine junge weiße Hühnerhündin, durch schwarze Behänge und einen schwarzen Fleck auf dem Rücken kennlich, hat sich am 14ten d. M. gegen Abend verloren; wer dieselbe in No. 5., Margarethengasse in der Ohlauer Vorstadt abhler, erhält 1 Rthl.

*) Breslau. Porter Bier, ächt engl. in Flaschen empfang und empfiehlt nebst neuen Böhmischen Schwaden und vorzüglich schönen Holländer.

S. S. Rauch, Albißergasse im rothen Stern.

*) Breslau. Veränderungsbalber ist an einen Mieter gegen blüige Mische eine Stubabulassen, Antonlen-Straße No. 20. beym Wirth zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermieten und Osiern zu beziehen ist in No. 12. am großen und Salzung Ecke, im 2ten Stock, 1 große Stube, Alcomie und verschlossenen Corridor, jedoch nur an einen einzelnen Allen Herrn abzulassen, und das Nähere daselbst in der Weinhandlung zu erfahren.

*) Breslau. Auf der Albrechtsstraße No. 46. ist in der ersten Etage eine meublirte Stube zu vermieten und auf Michaeli zu beziehen.

Fauer

Jauer den 4ten July 1826. Der seit dem Jahre 1816. sich von seiner Ehefrau heimlich entfernte ehemalige Inwohner Ehrenfried Kohnmann aus Brauns-
niz wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Rosina geb. Wenzel vor-
geladen, in dem auf den 28ten September 1826. Vormittags um 10 Uhr in Jauer
anstehenden Termine, in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, entwe-
der in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im
Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß die zwischen ihm und seiner provocan-
tischen Ehefrau bisher bestandene Ehe wieder getrennt, der 2c. Kohnmann für den
allein schuldigen Theil erklärt, und seiner Ehefrau demnach die anderweitige Ver-
ehlichung gestattet werden wird.

Das Gerichtsamt der freiherrlich v. Hobergischen Herrschaft
Braunsniz.

Raudten den 5. August 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen
hie von von dem Fleischermeister Benjamin Gottlob Schumann hinterlassenen
Grundstücke das Haus Nro. 85. auf der Kirchgasse, welches nach der Taxe nach
dem Material-Werth auf 155 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent
aber auf 81 Rthl. 26 gr. 8 pf. abgeschätzt ist, ingleichen das Ackerstück, der Poh-
lacher Acker genannt, welches laut Taxe auf 122 Rthl. 20 gr. gewürdigt ist, nebst
der dazu gehörigen Scheuer, welche auf 64 Rthl. Material-Werth und 50 Rthl.
Nutzungsertrag geschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft
werden, in Termino peremptorio

den 31ten October 1826.

vor uns auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und ihre
Gebote abzugeben, auch den Zuschlag Falls kein gesetzlicher Hinzunehmungs Grund
vorhanden ist, zu gewärtigen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des
Kaufschillings die Löschung der sammtlichen Inhabulata auch ohne Production der
Instrumente erfolgen, zugleich werden alle diejenigen, welche an die sub Nro. 7.
annoeh eingetragene, aber wahrscheinlich schon bezahlte 64 Rthl. namentlich die
unbekannten Erben des Fleischer's Johann Gottlieb Schumann sub pöna präclusi
ihre Rechte in Termino wahrzunehmen, aufgefordert.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Reyher, D. L. G. Referendarius, vlg. commiss.

Liebethal den 5. August 1826. Das unterschriebene Gericht subhastirt
die zu Altersdorf sub Nro. 189. belegene auf 66 Rthl. 12 gr. 4 pf. Courant orts-
gerichtlich gewürdigte zum Nachlaß des Joseph Rudolph gehörige Häuslerstelle
ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31. October c. a. früh 11 Uhr

im hiesigen Amts-Localle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung
der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich
werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus
dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Ter-
mine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen
Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Dienstags den 19. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25 August 1826. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 4. zu Schönbandwitz belegenen Erbschaften, auf circa 1500 Aekl. gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, ist ein anderweitiger peremptorischer Vocations-Termin auf den 5. October c. in der Wohnung des unterschriebenen Justitiari, auf dem Sande No. 24 in der Mühlgasse anberaumt worden, zu welchem Kaufs-Platze hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schönbandwitz.

Grünig.

*) Dirschwitz den 10. September 1826. Daß dem Johann George Schneider gebürtig, zu Buchitz Bräuer Kreises, sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene 14 hüßige Bauerauth, welches gerichtlich auf 1189 Aekl. 17 sgr. 6 pf. Conrant gewürdigt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 24. October, den 21. November und peremptorisch auf den 19. December 1826. angesetzt worden, und werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, an diesen 3 Tagen Vormittags um 9 Uhr an geröthlicher Gerichtsstelle zu lassen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ohne Rücksicht auf Nachgebote ertheilt werden wird. Die gerichtliche Taxe des Bauerguths ist ausgefertigt sowohl hier, als in dem Gerichtsamt Flossen zu lassen und Buchig einzusehen.

Justizamt der Herrschaft Flossen.

*) Melkenbach den 8. August 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadigerichts wird hlerdurch bekannt gemacht daß da in dem letzten Termine zum öffentlichen Verkaufe des zur Carl Gottlob Gierschmerschen Concursumasse gehörigen sub No. 247 zu Ernsdorf Adelschen Anteils belegenen Hauses, welches auf 1066 Aekl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, kein Kauflustiger sich etagefanden hat, vor dem Deputirten Hrn. Assessor Beer ein neuer peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 17. October c.

anberaumt worden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hlerdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine auf dem hiesigen Stadigerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf hiesigen Stadigericht, und in
denn

Dem Gerichtskreisraum zu Ebersdorf städtischen Antheils aushängenden Proclama begünstigte Tage zu jeder schätzlichen Zeit einzusehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Brottkau** den 13ten September 1826. Die zu Weißfeldorf, Brottkauschen Kreis sub No. 1. belegene, auf 10171 Rthl. 15 Jar. abgeschätzte freie Erbscholtse, wozu 150 Rthl. jährlich Erbzinsen, 249 Morgen 82 $\frac{1}{2}$ R. Wecker und 6 Morgen 138 $\frac{1}{2}$ R. Wiesen gehören, ist in dem heut angestandenen peremptorischen Licitationste. mine vor das gehane Meistgeboth von 6290 Rthl. nicht adjudicirt, sondern auf Antrag des Extrahenten dieser nothwendigen Subhastation ein anderweitiger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 11. October c. Nachmittags um 2 Uhr aus dem hiesigen Stadtgerichts-Local anberaumt, wozu beß- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) **Breslau** den 2 August 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johann Wittmannsche Erbsassen-Stelle sub No. 15. in Freudorf (Commende) Breslauschen Kreises, welche dorfsgerichtlich auf 914 Rthl. Courant abgeschätzt worden, auf den 16. Novbr. d. J. an den Meistbietenden im Wege der Ex-cution öffentlich verkauft werden soll. Sammtliche zahl unfähige Kauflustige werden demnach durch dieses Proclama vorgeladen, sich in dem anzusetzten Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgedäude auf dem Dohm hieselbst vor dem Deputirten Herrn Rießner Gränztz, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst, insofern kein nach den Meistbietenden Widerspruch erfolgt, den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Tage des Grundstücks kann übrigens zu jeder schätzlichen Zeit in der Registratur angesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) **Trebnitz** den 25. August 1826. Zur Fortsetzung der Subhastation um das Promaschke'sche Haus No. 65. hier, auf welches am 19 Juli c. 170 Rthl. geboten worden, steht ein neuer Termin auf den 14 Oct. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) **Neurode** den 27ten Juli 1826. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlich Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das auf der Brunnen-Gasse hieselbst unter No. 87. gelegene, dem Tuchmacher Joseph Grüssner gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Tage auf 248 Rthl. 10 Jar. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle beß- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufbeordert und vorgeladen in dem hierzu angeetzten einzigen peremptorischen Termine den 27ten November Vormittag um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten

sen erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Heid.

Breslau den 16. Juni 1826. Das zur Concurs-Masse des Tuchbesseiter-Meisters Christoph Jacob gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 493 Rthlr. 18 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 1947 Rthlr. 1 sgr. 1 pf. abgeschätzte sub No. 79 und 81. (neue No. 17.) vor dem Nicolaithore in der kurzen Gasse gelegene Haus, Garten und Rabuzgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 25. September und den 25. October a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partbeizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Zeichnung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

1826. Juni 16. v. Blankensee.

Breslau den 20sten Juni 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Paplerhändler Hagemann soll das dem Kaufmann M. E. Löfer hieselbst gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 4226 Rthlr. 13 sgr. 8 d., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2581 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 36. des Hypothekenbuchs, No. 3. aber der Straße auf der Bärnerstraße hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 15. Septbr. c. und den 16. Novbr. a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Rode in unserm Partbeizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Zeichnung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, gen

gen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, vorläßt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

Stein an a. d. O. den 24. Juli 1826. Daß auf 211 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Rürchner J. W. Vondelsche Haus No. 100. hierselbst, soll in Termine den 10ten October c. früh um 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Nachbarhause anberaumten Termine öffentlich verkauft werden. Es werden daher Kauflustige eingeladen, ihre Geborthe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sobald keine rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg am 10. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird der unter No. 11. in Ober-Hohenliebenenthal telegraph. auf 810 Rthl. taxirte Dreschgarten des George Friedrich Hoffmann, in dem auf den 31sten October d. J.

in Hohenliebenenthal angeordneten peremptorischen Termine zum öffentlichen Verkaufe gestellt, wozu alle zahlungsfähigen Kauflustigen, und die eingetragenen Gläubiger unter der Warnung des §. 401. des Anhangs zur Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hohenliebenenthal.

Habelschwerdt den 31. Juli 1826. Auf den Antrag des Joseph Engel wird die demselben zugehörige, in Friedrichswarthe belegene und sub No. 18. des Hypothekendbuches verzeichnete auf 80 Rthl. gewürdigte Colonistenstelle zum öffentlichen nothwendigen Verkauf hiermit fest geborhen und Terminus Vicariorum auf den 31sten October d. J. in der Amtskanzlei zu Haffis angesetzt, welches beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht wird, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Geborthe auf der sagte Colonistenstelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden unter Einwilligung des Besitzers Joseph Engel und seiner Gläubiger ertheilt werden wird.

Das Landrath zu Fürstenberg hiesiger Gerichtsamt.

Rosenberg den 3ten August 1826. Die Johann Sachachen Verlassenschafts-Realitäten, bestehend in Haus, Stallung, Obst- und Grasgarten, Scheuer und Edergarten No. 48 hiesiger Vorstadt auf 384 Rthl. 15 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget, ferner der Edergarten No. 9. des Anhangs zum städtischen Rolensberger Hyp. Buche auf 75 Rthl. 5 Sgr. detaxirt, sollen theilungs halber in Termine den 31. Octbr. c. a. hier in unserm Gerichtsbocale meistbietend verkauft werden; wozu beßigfähige Kauflustige einladet

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Wreslau den 25ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Oßten Raths der Franz Joseph Kiemere Deitze Odorf Reichs-bachischen Erbes, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei dem Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur

zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten December dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgericht, Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich melden, so wird gegen ihn ein, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiskus erkannt werden. S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

*) Friedborn den 26ten August 1826. Von Seiten des Königl. Charité Justizamtes Friedborn wurden nachstehende Personen: a. Almand Hattich aus Deutsch Ischommendorf, welcher als Maquetier des Infanterie-Regiments v. Müffling bei der französischen Belagerung von Reisse im 1809 mit gefangen und gleich den übrigen Gefangenen fort transportirt worden sein soll, seitdem keine Nachricht gegeben hat, und b. Gottlieb Kitzel aus Nieder-Mittel-Brandorf, welcher beim Infanterie-Regiment v. Belchuz gestanden und bei der Uebergabe der Festung Reisse im Jahre 1807 mit gefangen worden, und auf dem Transport nach Frankreich krank erkrankt nur bis Würzburg gekommen sein soll, seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat; so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer auf den Antrag ihrer nächsten Justiz-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 22ten Juni 1827 Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in der Amts-Kanzlei dieselben entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und das Weitere, im Unterlassungsstalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und dem zufolge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimierten Verwandten zugesprochen und resp. vererbtet werden wird.

Königl. Charité Justizamt.

*) Lüben den 10. September 1826. Auf den Antrag der Erben der vom 26. Februar vorigen Jahres hieselbst verstorbenen Pächter Hartert, geborne Rothkirch, ist über deren nachgelassenes Vermögen der erbhofliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Gläubiger Terminus auf den 24. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Alle etwaigen unbekannten Gläubiger werden daher hiermit aufgefodert, am gedachten Tage, zur bestimmten Stunde in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, außerbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 17ten Mai 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Cöppan wird der aus Kreuzendorf Leobschützer Kreiß gebürtige, seit dem Jahre 1790. verheirathete Dienstknecht Johann Maße oder dessen etwaige Erben auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen

9 Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten März 1827. entweder persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Justitiano hieselbst zu melden und über seine Entweichung zu verantworten, im Ausbleibungs-falle aber zu gewährleisten, daß er für todt erklärt und seine Nachlasssumme hiererzogen Erben werde vererbt werden
Röster, Justit.

Rosenberg den 20. May 1826. Daß von dem Müller J. b. Kampa unterm 7ten October 1823. für den Christian Günther außgestellte no 89 des Hypothekenduchs hiesiger Vorstadt eingetragene Hypotheken-Instrument per 100 Rthl. Courant ist angeblich durch Brandt bei dem Schuldner vernichtet. Es wird jeder, welcher als Eigentümer, Essonarius, Pfand- oder sonstiger Besitzer einen Anspruch zu haben vermeint, vorgeladen, seine Ansprüche spätestens in Termino den 29sten September 1826. in dem hiesigen Gerichteslocale geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt und da bereits die Quittung von dem ersten Gläubiger erfolgt, mit der Löschung verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Jauer den 7. September 1826. Da die Vertheilung der Kreislicher Anna Rosina Wiesenbütterchen Kaufgeider-Masse zu Pomben unter die vorhandenen bekannten Gläubiger des nächstens erfolgen soll, so wird solches zufolge S. 7. Titel 50. Thl. 1. der Allgem. Gerichts-Ordnung den unbekannten Gläubigern der gedachten Masse hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre etwaigen daran habenden Ansprüche und Forderungen binnen vierwöchentlicher Frist, spätestens aber bis zum 19. October dieses Jahres, zu den Acten nachträglich anzumelden und zu beschelnigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine gute Reisegelegenheit nach Berlin geht Dienstag den 19ten oder den 20ten spätestens von hier ab, beim Kohnstucker Restalok, Weißgerbergasse No. 3.

*) Breslau den 18. September 1826. Ein hochzuverehrendes Publikum benachrichtige ich hiermit ergebenst, daß ich von heut an zu jeder Tageszeit mich wieder mit Anfertigung meines anerkannt reinen und guten Punsch, desgleichen Punschessen, beschäftige, wozu ergebenst einlade

E. A. Rahn, Schweidnitzer-Straße.

*) Breslau. Die feinere Kochkunst, oder saftliche und vollständige Anweisung zur Bereitung des feinen, in gewöhnlichen Kochöfen gebacknen Backwerks, vielerlei warmen und kalten Getränke, Gelees, allerlei Gebratenen, der vorzüglichsten Puddings und anderer feinere Köchereien. Die sogenannte feinere Kochkunst wird in den gewöhnlichen Kochbüchern meist nur anhangsweise und kurz behandelt. Ein guter Gedanke daher, die Bereitung solcher Speisen, (als: 34 Arten von Torten und Kuchen, 37 kleinern Backwerken, 16 warmen und kalten Getränken, 54 Arten Creme, Gelees und Gebratenen, 56 Puddings und Aufläufen, 20 Arten von Köstern, Nudeln u. 18 Eierspeisen, 25 größern und kleinern Pasteten, 15 Marsmeladen) in einer besondern Schrift zu lehren. Den Werth des ungewein brauchbaren Buches erhöhet die angehängte Belehrung in verschiedenen Kenntnissen, die oft selbst

selbst den geschicktesten Köchinnen und Köchen mangeln, als Beurtheilung der Güte der Speisen bei dem Einkaufe, Bekannnisse und Vorarbeiten zu verschiedenen Bäckereien und ähnlichen Verrichten der feineren Kochkunst. Ueberall spricht die bewährte Erfahrung! Es ist geeignet für 18 Jhr. zu haben in Buchhandlungen zu Glogau, Lischberg, Regnitz, Ratibor und in Breslau in Joh. Friedr. Korn des ält. Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart) Czerny, der Wiener Klavier-Lehrer, oder: theoretisch praktische Anweisung, das Pianof. nach einer neuen erleichternden Methode in kurzer Zeit richtig, gewandt und schön spielen zu lernen, 5tes Werk 1 Rthl. 10 sgr. — Schneider, Elementar-Uebungen im Pianof. Spiel 1 Rthl. — Bornhardts, d. Orackel oder Taschenbuch der musikal. Wahrsagekunst 1 Rthl. 10 sgr. — Czerny, Rondeau de chasse a m. op. 57. 20 sgr. — derselbe, Var. brill. a 4 m. op. 125. 1 Rthl. 10 sgr. — Wassermann, 5 Walzes, et 1 Contillon p. Orch. op. 11. liv. 2. 1 Rthl. 2½ sgr. — derselben f. Pf. 12 sgr. — Pixes, Soirees de Muses. 2 Quadrilles de Contredanses a 4 m. No. 1. 2. a 10 sgr. Ries, 5e Polka a 4 m. oe. 158. 1 Rthl. 10 sgr. — derselbe, Introd. u. Rondeau p. Pf. oe. 159. 20 sgr. — derselbe gr. Quatuor, op. 68. arr. a 4 m. p. Agthe, 1 Rthl. 15 sgr. — Zzerhy, Rondolero scherzando p. il Pf. op. 55. 15 sgr. — Müller, Redouten-Tänze f. vollst. Musik 1ste Samml. 1 Rthl. 10 sgr. — dieselben f. Pf. 15 sgr. — Weber, Var. Ouv. 55. arr. a 4 M. 15 sgr. — Moscheles, Introd. und Rondeau, Ecossais oe. 65. a 4 m. 25 sgr. — Reissiger, Rondeau grazioso per il Pf. op. 37. 15 sgr. — dieselbe, Rondina alla Pollacca p. Pf. oe. 59. 15 sgr. — Cramer, Etudes p. Pf. lib. 1 und 2 a 1 Rthl. 10. — Händel, Israel in Egypten, Klav. Auszug 6 Rthl., die Chorstimme dazu, 4 Rthl. 10 sgr., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. So eben empfangen wir in Commission ein ganz neu erfundenes Del für Uhren, Chronometre und andere feine Instrumente. Der Mangel an einem Del zum Einreiben von all reich feinen Instrumenten ist schon längst gefühlt worden und alle Versuche, die man bisher damit gemacht hat, es frey von fremden Theilen darzustellen, sind gescheitert. Aus diesem Grunde wird es unsern Rüststein um so willkommener seyn, ein Del zu erhalten, dessen Eigenschaften unvergleichlich sind, und das von den geschicktesten Chemikern als das schönste und beste Product seiner Art anerkannt wurde. Die Eigenschaften, welche es besitzt, sind folgende: 1) Es ist ganz frey von jeder Säure, und frist doch das Metall nicht an. 2) Es ist rein wie Krytall und hält einen weit höhern Grad von Kälte aus, als alle bisher angewandten Oele, ohne zu gefrieren. 3) Es verflüchtet sich bey einer Hitze von 80° R. Der Preis eines Gläschen ist 25 sgr.

NB Auch zum Einreiben der Instrumenten ist dieses Del ganz vortheilhaft.

Krug et Herweg, Schindeldebrücke No. 59.

*) Bresl.

*) **Dreslau.** Um den mehrfach an und ergangenen Anfragen zu begegnen, folgen wir ergebenst an, daß der Druck der von und angekündigten: Wandkarte von Schlesien, zum Schul- und Privatgeb. auch in 9 Blätt nebst Spezialkarte von Wiedner, mit Anfang künftigen Monats beginnt und die Subscription sich schließt, weshalb wir alle Unterzeichnungen bis dahin gütlich einzufenden bitten.

J. D. Gröschel et Comp.

*) **Dreslau.** Gegen Jura Cessa werden auf ein Niederländisches Dominial-Gut 5000 Rthl. in einer völlig sicheren Hypothek gesucht, wobei auf Verlangen des Darlehens zu mehrerer Sicherung pünktlicher Aufsenhebung, Selbstgem der Betrag des Zinsquantums zur eigenen Erhebung aus einem öffentlichen Fond angewiesen werden kann. Das Nähere bleibt er sagt der Commissionär A. B. Gängel in der Catharinen-Ecke am Neumarkt in Breslau wohnend, wo auch das Hypotheken-Instrument eingesehen werden kann.

*) **Dreslau.** Ein sehr annehmlicher Miether sucht zu Term. Weihnachten ein geräumiges Handlungs-Local, auch wo möglich Stallung auf 2 Pferde, nebst Wohnung, wer ein solches Local abzulassen hat, beliebe es dem Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17. gütlich anzuzeigen.

Leobschütz den 14ten April 1826. Auf den Antrag der Joseph Kleinschen Erben soll die denselben gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langennau Leobschützer Kreises sub No. 3. gelegene einhalbhubige roborirte Bauernstelle, zu welcher 79 Scheffel 3½ Vierling Preuß. Maas Auklaat Acker und 2 Schfl. 11 Mte 2 Maßchen ½ Vierling Preuß. Maas an Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2977 Rthl. 3 Sgr. 4 pf., unterm 12ten April 1826. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Versteigerungs-Termine auf den 18ten July 1826. des Vormittags um 9 Uhr, den 18ten September 1826. des Vormittags um 9 Uhr im Orte Leobschütz, peremptorie aber auf den 18ten November 1826. des Vormittags um 9 Uhr in loco Schloß Ratscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine an dem bestimmten Orte und der gewöhnlichen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Meistbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgericht zu Leobschütz, den Ortsgewerkschaften zu Lehn-Langennau und in der gerichtsamlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermehren, hiemit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Versteigerungs-Termine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der erwartigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold Gräfl. v. Baskinsche Gerichtsamt des Lehn-Langennau.

Heinze, Justiz.

Deplage

B e r i c h t

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. September 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 12. September 1826. Bei dem Königl. Hofricht. teramie sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Des Herrn Rilling und Viller, um das Dominium Kleinpogul Wohlauer Kreises, für 58,126 Rthlr. 19½ Sgr.
2. Des Joseph Schelauete, um die Coloniestelle No. 1. zu Bischofsbüh Wohlauer Kreises, für 200 Rthl.
3. Des Valentin Fleischer, um das Agerhaus No. 26. zu Stuten Wohlauer Cr., für 366 Rthlr.
4. Des Carl Hesse, um das Bauergut no. 6. daselbst, für 900 rthl.
5. Der Catharina Vogel, um das Haus no. 48. daselbst, für 100 rthl.
6. Des Franz Seppert, um die Gärtnerstelle no. 10. daselbst, für 300 rthl.
7. Des Anton Klose, um 8 Scheffel Auesaat von dem Bauergut no. 5. zu Neudorf Wohlauer Cr., für 350 rthl.
8. Des Franz Gärthner, um die Gärtnerstelle no. 23. zu Pohlshorn Neumarktschen Cr., für 300 rthl.
9. Des Franz Egmuth, um die Gärtnerstelle no. 16. zu Bischofs Neumarktschen Cr., für 416 rthl.
10. Des Franz Glaubig, um die Häuslerstelle no. 46. daselbst, für 70 rthl.
11. Des August Köppler, um das Ackerstück no. 47. daselbst, für 43 rthl.
12. Anton Kleinert, um das Bauergut no. 23. zu Neudorf. Neumarktschen Kreises, für 3800 rthl.
13. Des Johann Becker, um die Possession no. 62. zu Groß-Böllnig Neukirchens Kreises, für 180 rthl.
14. Des Lieutenant Hrn. Basselt, um die Leichacker no. 65. daselbst, für 213 rthl. 15 Sgr.
15. Des Anton Scholz, um das Bauergut no. 39. daselbst, für 577 rthl. 3 Sgr. 4 Pf.

16. Des Joseph Scholz, um die Gärtnerstelle no. 13. daselbst, für 1267 rthl.

17. Des Michael Piehr, um das Bauergut no. 8. daselbst, für 1200 rthl.

18. Des Anton Senft, um die Gärtnerstelle no. 46. daselbst, für 150 rthl.

19. Des Anton Biemalß, um die Gärtnerstelle no. 20. zu Klein Böllnig Deleschen Creises, für 200 rthl.

20. Des Herrn Foguslawsky, um die Freischoltisei zu Kapendorf Trebnitzer Creises, für 27000 rthl.

21. Des Anton Glund, um das Bauergut no. 44. zu Schimmerau Trebnitzer Creises, für 400 rthl.

22. Des Joseph Nischke, um das Bauergut no. 9. daselbst, für 650 rthl.

23. Des Joseph Sarembe, um das Haus no. 86. daselbst, für 80 rth.

24. Der Rosina Verlach, um die Gärtnerstelle no. 2. zu Koperke Trebnitzer Creises, für 278 rthl.

25. Des Joseph Mentner, um die Gärtnerstelle no. 29 zu Pockau Striegauer Creises, für 240 rthl.

26. Des Koch und Scholz, um das Angerhaus no. 45. zu Kartwitz Dplauer Creises, für 182 rthl. 25 sgr.

27. Des Franz Fabich, um das Angerhaus no. 28. zu Kotwitz Breslauer Creises, für 200 rthl.

28. Des Joseph Stiller, um das Häufel no. 64. daselbst, für 100 rth.

29. Des Christian Maslos, um 4 Morgen no. 46. zu Meleschwig Breslauer Creises gelegene Acker, für 146 rthl.

30. Des Christian Kapper, um die Gärtnerstelle no. 34. daselbst, für 300 rthl.

31. Des August Grabis, um das Bauergut no. 28. daselbst, für 600 rthl.

32. Des Franz Felt, um das Bauergut no. 29. daselbst, für 900 rth.

*) Lüben den 25ten Juli 1826. Von denen nachgelassenen Grundstücken des Bäckermeister Benjamin Gottlieb Baudis, ist dessen Sohn, dem Bäckermeister Carl Daniel Baudis das Wohnhaus sub no. 52., für 600 rth. und dessen Tochter, der Johanne Helene verehlt. Buthakly geb Baudis die Scheuer sub no. 13., für 100 rthl., die Viehwiede:äder sub no 28., 29., 30., für 250, 200 und resp. 50 rthl. zugeheilt und eigenthümlich verschrieben worden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

*) Lüben

*) Lüben den 21. August 1826. Der Herr Kreis-Steuereinknehmer v. Czudnochowsky hat das Haus sub no. 118. a und b., gekauft für 1920 rthl.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lüben den 21sten August 1826. Die verehlt. Wdtlicher Müller geb. Sander hat das Haus sub no. 35. hieselbst im Werthe von 330 rthl. geerbt.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

*) Kaudten den 9ten September 1826. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Kaudten sind vom Ende März bis Ende August 1826. nachstehende Käufe geschlossen worden:

1. Des Wärtner Johann Gottfried Feierabend, um das Haus no. 139. nebst Garten, um 1650 rthl.
2. Des Schmidt Johann August Niegisch, um das Haus no. 140., für 250 rthl.
3. Des Schmidt Friedrich Schild, um das Haus no. 186., für 160 rthl.
4. Des Schlosser Friedrich Wih. Kandler, um das Haus no. 19., um 120 rthl.
5. Des Becker Ernst Leschhorn, um das Haus no. 29, für 250 rthl.
6. Des Seiler Ernst Adolph Schipke, um das Haus no. 188., für 100 rthl.

7. Des Zimmermann Anion Sprotte, um das Haus no. 42., für 90 rthl.
Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Kaudten den 9ten September 1826. Der Freistellbesitzer Johann Wilhelm Kauer, hat gekauft die Freistelle no. 5. zu Wandritsch, um 200 rthl.

Das Gerichtsam zu Altrauden und Wandritsch.

Regier., Refer. vig. commiss.

*) Neustadt den 17 März 1826. Dato hat der Franz Pfeiffer die Robothgärtnerstelle no. 8. zu Mühlisdorf für 64 rthl. gekauft.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Webermeister Andreas Reimann das Ackerstück Tom. II. no. 25. a. für 97 rthl. Court. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Neustadt den 13. Juni 1826. Dato ist dem Joseph Biener das Ackerstück sub no. 92. zu Greisau für 40 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsam des Rittergutes Greisau.

Schöpp.

*) Reu-

*) Neustadt den 3. July 1826. Dato ist dem Weißgerbermeister Franz Diebisch jun. das Haus no. 58. hieselbst für 4265 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Neustadt den 23. März 1826. Dato ist dem Julieger Christoph Mehner das Haus no. 146. zu Schnellentalde für 10 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Weber Florian Mier das Haus no. 71. der Niedervorstadt für 60 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Neustadt den 24. November 1825. Dato ist dem Mühlischer Adas Düring die Stelle no. 2. zu Neudeck für 425 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Briesg den 13ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gottlieb Arndt das sub no. 29. zu Pegarell belegene Bauerguth, von dem Vorbesitzer seinem Vater Gottfried Arndt für 1200 rthl. erkauf hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets de eodem dato im Hypothekenbuche überschrieben worden ist.

*) Briesg den 20ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Briesg wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Johann Christoph Sonntag aus Dübendorf das sub no. 13. zu Alzenau gelegene Bauerguth von dem Vorbesitzer Christian Scholz für 1300 erkauf hat, und der Besitztitel für ihn de eodem dato überschrieben worden ist.

*) Winzig den 9ten Januar 1826. Kauf des Gottlieb Schubert, um das Haus no. 187, für 120 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Winzig den 9. Januar 1826. Kauf der Wittwe Kienast, um das Haus no. 187., pro 208 rthl. 20 sgr.

Das Stadtgericht.

Mittwoch den 20. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen x. x.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e y .

S t e c k b r i e f .

*) Der unten näher bezeichnete vormalige Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz von hier, welcher in der wider ihn schwebenden Criminal-Untersuchung durch das ergangene Erkenntniß erster Instanz wegen versuchter Zeugnisbestehung und versuchter Verleitung zum Mord zu einer achtmönatlichen Zuchthausstrafe, und wegen dringenden Verdachts eines sich schuldig gemachten Betrugs zu einer Geldbuße von 2000 Rthlr., oder im Uebel-mögensfalle zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren mit Monaten verurtheilt, jedoch gegen Vstellung einer Caution bis zur rechtskräftigen Entscheidung Interimistisch seines Verhalts entlassen worden ist, hat sich am 1ten dieses Monats heimlich von hier entfernt, drei Tage nachher mehrere Briefe, durch einen nicht bekannten Landmann, hieher befördern lassen, in welchen sein jetziger Aufenthaltsort gestiftentlich anzuführen vermieden worden, und aus welchen Schrifts nicht zu verkennen ist, daß er sich der Vollstreckung der wider ihn rechtskräftig erkannten Strafe zu entziehen beabsichtigt. Wenn nun an der Wiederergreifung dieses gefährlichen Verbrechers viel gelegen ist; so werden alle Militär-, Civil-, Polizei-Behörden und Ortsgerichte hierdurch dienstergebenst ersucht, ihre Aufmerksamkeit auf den Scholz zu richten, denselben, wenn er irgendwo betroffen werden sollte, sofort zu verhaften und unter sicherer Begleitung gegen Erstattung aller gehaltenen Kosten in die hiesige Frohnwerkstatt abliefern zu lassen. — Uebrigens ist noch zu bemerken, daß der Scholz bey seiner ersten Verhaftung einen Paß nach Wien nachgesucht, und in Folge seiner früher aufgefundenen Briefe die Absicht geäußert hatte, nach Siebenbürgen zu entfliehen, wo der mit ihm in noher Verbindung gestandene Agent Liebig seiner Aussage nach ein Grundstück besitzen sollte.

Breslau den 16. Septbr. 1826.

Königl. Inquisitorial:

(Signalement) des vormaligen Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz:

- 1) Geburtsort, Breslau; 2) Aufenthaltsort, Breslau; 3) Religion, evangel.;
4) Alter, 50 Jahr; 5) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 6) Haare, hellbraun, dünn und glatt.

glatt nach der Stirn zugedämmt: 7) Stirn, hoch; 8) Augenbraunen, hellbraun und vorstehend; 9) Augen, blau, klein und fliegend; 10) Nase, etwas gebogen; 11) Mund, klein; 12) Barth, schwarz; 13) Zähne, vollständig; 14) Kinn, rund; 15) Gesichtsbildung, länglich; 16) Gesichtsfarbe, roth und gesund; 17) Gestalt, mittelmäßig; 18) Sprache, deutsch, geläufig im gebildeten Dialekt, mit besserer singender durchringender Stimme; ist in seinem Benehmen freundlich, gewandt und geht kurzen schnellen Schrittes, wobei er seine Arme stark bewegt; 19) die Bekleidung soll gewesen sein, ein runder schwarzer Felthut, ein weißes Halstuch, ein blau tuchner Ueberrock, eine bunt gestreifte junge Weste, ein Paar gelbe Manquin-Beinkleider und solbiederne Stiefeln.

B e k a n n t m a c h u n g

*) Breslau den 18. Septbr. 1826. Den Inhabern hiesiger Banlgerechtigkeiten, Obligationen und hierdurch bekannt gemacht; daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis a. c. vom 2ten bis zum 13ten October dieses Jahres täglich in den Vormittags- Stunden von 8 bis 12 Uhr aus dem Banlgerechtigkeiten-Abzinsungs-Fond in dem Locale unserer Kammer, Casse erhoben werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 22. August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers, daß im Fürstenthum Ratibor und dem Kreise gleiches Namens belegene freie Allodial-Huterguth Ejernitz nebst Zubehör, an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Versteigerungs-Termine auf den 19. December 1826., den 20. März 1827. und besonders den 20. Juni 1827 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Göring angelegt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registatur eingesehen werden kann, auf 29,041 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., und mit Hinzurecht einer leeren Forstfläche von 17 Morgen, auf 29,092 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beabsichtigten Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termin traditionis 5000 Rthl. Pfandbriefe abgelöst werden müssen und im letzten Versteigerungs-Termine, welcher preimtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der auf Ejernitz sub Rubr. III. No. 12. für den Landrath v. Sack auf Jarada eingetragenen Post von 2000 Rthl. öffentlich vorgeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden und seine Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen.

gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Oberschlesien.

*) Heinrichau den 30ten August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte sammt zu Heinrichau wird die zu Traßwitz gelegene, zum Vermögen des Florian Paucke gehörige, und auf 278 Rthl. 13 gr. 9 pf. gerichtlich geschätzte Pächterstelle, da in dem am 29ten August c. anstandenen Vocations-Termine kein Kauflustiger erschienen, im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 24ten Octbr. c. a. festgesetzten Vocations-Termine in hiesiger Carzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 19ten May 1826. zu jeder schriftlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Einwilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaften Helmschen und Schenksdorf.

*) Gubrau den 8ten September 1826. Im Wege der Execution wird die dem Martin Spreite zugehörige, auf 74 Rthl. 11 gr. vorgerichtlich abgeschätzte Freigärtnereisteile zu Hainzdorf subhastirt. Der Vertheilungs-Termin ist auf den 23ten November c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Hainzdorf anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, mit dem Bemerkn, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsammt für Hainzdorf Gubrauer Kreises.

Breslau den 14. Juli 1826. Da in dem zum öffentlichen Verkaufe des dem Friedrich der Johann Wilhelm Wiesner gehörigen, auf der Obblauer Straße sub No. 945. belegenen Hauses am 23. d. T. anstandenen Vertheilungs-Termine sich kein Käufer gemeldet hat: so ist auf anderweitigen Antrag der vermittelnden Frau Kaufmann Müller ein nochmaliger Vertheilungs-Termin auf den 20. d. T. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mitzel in unserem Partheizimmer No. 1. anberaumt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Thamm bei Pottbus den 26. Juni 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers des hiesigen Müllermeyster August Gieritz soll dessen hieselbst am Spreiten-Flug. und an der von Glogau nach Bunzlau führenden Landstraße: nicht zwischen

den Dörfern Thamm und Buchwald belegene, zum Abjaß von sogenannten Kaufmehl günstig situire, auf 2789 Nthl. 7 sgl. 6 pf. abgeschätzte Wassermühlensposition, bestehend in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Ober-, Mittel- und Spitzgange nebst Delapoche, 3 Ackerstücken und einer im Durchschnitt 8 zweispännige Fuder zu 9 wählenden Wiese, so wie außerdem der separate, im sogenannten Brande hieselbst belegene, auf 220 Nthl. abgeschätzte Acker desselben 2c. Adressirte, in den angeführten Terminen, nämlich am 19. Septbr. 12, 20. Novbr. c. und 25. Januar k. J., im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den erwähnten Terminen, besonders in den letzten peremptorischen Termine, Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamtzimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen. Die Taxen können in dem hiesigen Gerichtskreisham und bei dem zu Bunzlau wohnhaften Justiciarius eingesehen werden.

Das adlich v. Sydow'sche Gerichtsamt der Thammer Güter.

Thamm bei Polkwitz den 26. Jun 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die von dem verstorbenen hiesigen Scholz Gottfr. Franke hinterlassene, an der von Biogau nach Bunzlau führenden Landstraße hieselbst belegene, auf 1317 Nthl. 21 sgl. 6 pf. obgeschätzte Erbscholtse und Ackertham-Nahrung, zu welcher ein Gemüße- und Obstgarten, 7 Ackerstücke zusammen von 42 Schfl. Aushat und 3 Bieren zusammen im Durchschnitt von einem Heuertraje von 71 Cent. gehören, in den angeführten Terminen, nämlich am 19. August, 19. September und 19. October c. öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders in dem letzten und peremptorischen Termine, Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamtzimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen. Die Taxe kann in diesem Gerichtskreisham selbst, oder bei dem zu Bunzlau wohnhaften Justiciarius eingesehen werden.

Das Adlich v. Sydow'sche Gerichtsamt der Thammer Güter.

Körmöln.

Brera den 6. April 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brera macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 395. hieselbst belegene Pächermüller Hoffmann'sche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Kosten auf 3920 Nthl. gewürdigt worden, am 10. binnen 6 Monaten und zwar in termino peremptorio den 20.ten November c. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestbiethende hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Rathsherrn in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestbiethenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Carlsruh den 14ten April 1826. Das dem Particular Waltenberg eigenthümlich und dem Ob. d. Amtmann Ehrenberg naturaliter gehörige Freihaus zu Carlsruh,

nach, welches nach dem Materialwerth auf 2390 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1899 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in Terminis den 19ten Juny, 19ten August und peremptorie den 20sten October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Gerichtsam.

Wartenberg den 10ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag Einer Hochfürstlich Pirion v. Euländischen Vormundschaft die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegenen Rittergutes Kunzndorf nebst Vorwerk Carlowitz und allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Forderungen, welches im Jahre 1825 nach der dem bei Einem Hochlöbl. Ober-Landbesitzgericht in Breslau und dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama betheiligten zu jeder schiedlichen Zeit einzusehenden landschaftliche Taxe auf 44109 Rthl. 27 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsrechte hierdurch öffentlich aufbeordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 20sten Februar 1826. anzurechnen, in den hierzu ansehnlichen Terminen, nämlich den 20sten März 1826, den 21sten August 1826. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 20sten November 1826. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Königl. Richter Gerichtskanzley in Person oder durch vorgeladene informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Personen, den Herrn Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheuch zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu be nehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewährleisten, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges wird die Löschung der sämtlichen sowohl der einzutragenden als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Euländisch freiständesherrl. Gericht.

Neumarkt den 9ten August 1826. Da in dem am 7. d. M. angeordneten peremptorischen Vocations-Termine zur notwendigen Subhastation der hier sub No. 351. gelegenen Wind- und Wassermühle des Gottlieb Baumgart, wozu im Garten von 5 Schff. alt Breslauer Maßes Ansaat, desgleichen 26 Schff. Preßlauer Maßes Ansaat im Felde, so wie ein Wiesenstück von 3½ Morgen gehören, und welche Immobilien nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 479 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sich kein Bietender eingelassen hat, so ist auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation ein anderer peremptorischer Vocations-Termin auf den 9. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaumt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Kanzlei des hiesigen Stadtgerichts, wo zu jeder schiedlichen Zeit die Taxe nachgesehen werden kann, einzufinden.

Das Königl. Stadtgericht.

Frankenstein den 3 August 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird im Wege der Erbtheilung das zum Nachlaß des Schumachermeister Joseph Händler gehörige, mit No. 64. bezeichnete, auf der Kirchgasse hieselbst gelegene, und gerichtlich auf 443 Rthl. 3. wüthigste Haus subha-

ka gestellt, und ist zu diesem Behuf ein peremptorischer Citations-Termin, auf den 30. September c. des Nachmittags um 2 Uhr auf unserm Beschau's-locale anberaumt worden. Es werden zahlungsbändige Kaufsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebodh abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn das Gebodh annehmlich befunden wird. Die Taxe kann täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden, auch hängt solche an der Gerichtsstätte aus.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Trebutz den 25. Juli 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebutzger Stifftsgüter wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von dem verstorbenen Freigärtner Franz Wittwoh hinterlassene Freigärtnerstelle zu Briesche, welche gerichtlich auf 600 Dithl. abgekauft worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsbändige hierdurch aufgefordert, in dem hiezu angelegten peremptorischen Termine, nämlich den 11. October a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Woch im hiesigen Gerichts-locale zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Hinderungs-Gründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge, und auf Nachgebodh nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Böschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebutzger Stifftsgüter.

Cirritines Edictales.

Eden den 15ten Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts ist auf den Antrag des evangelischen Kirchen-Collegii zu Falkenberg, über die Kaufgelber des zu Sokolnik Falkenbergischen Kreises sub No. 1. gelegenen Kretschams heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle erwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermögen, hiermit vorgeladen, in dem am den 27. November c. a. Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Damrau anberaumten Termine persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden, und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

*) Ratibor den 13. August 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus, der ausgetretene Militair-Pflichtige Tuchmacher-Geselle Johann Michaeli aus Glewitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 13. December 1826. vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Böntsch angelegten Termine adhibir zu stellen, über seine geschwindrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft

Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regie-
rungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landgericht von Oberschlesien.

*) Doppeln den 9. September 1826. Bei der Alexander Zinkhütter, ohnweit
Brentenw. Reutheuer Erbschaft, sind am 30. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr
1½ Eir Zucker und 3½ Eir. unbearbeitete ungarische Tabackblätter in Beschlag ge-
nommen worden. Da die Träger dieser Waaren entpungen sind, so werden die un-
bekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 1½ Eir. Zucker
und 3½ Eir. unbearbeiteten ungarischen Tabackblätter hierdurch öffentlich vorgeladen
und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu Berun: Stadtzug einzufinden und nicht nur ihr
Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Waaren zu beweisen, sondern auch wegen
deren aufgestrichen Einbringung sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens
aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 120. Tit. 51. Thl. I. der allge-
meinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und über die angehal-
tenen Waaren nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

Kattibor den 17. May 1826. Nachdem über die im Fürstenthum Op-
p. In und dessen Neuenburger Erbschaft belagerten Güter Stronskau und Duxow nebst
Zadehör und deren sämlichen Kautgelder auf den Antrag der verwit. Frau Generalin
v. Gramert geb. Frey v. Eblum zu Laß der Liquidations-Prozeß heute eröffnet
worden, so werden alle Gläubiger, welche an benannte Güter einen Real-Anspruch
zu haben vermögen, hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten, und läng-
stens in dem peremptorischen Termine den 9. October c. a. Vormittags um 10 Uhr
auf dem hiesigen Ober-Landgericht vor dem Hrn. Ober-Landgerichtsrath Kühn
entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen
Justizcommissarien, Commissionrath Luno und Justizcommissarius Erdkel II.
vorgeschlagen werden, ihre Real-Forderungen anmelden, und deren Richtigkeit
durch untadelhafte, originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere
rechtl. Art nachweisen. Das ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu
erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Güter Stronskau und Duxow prä-
cludirt, und ihnen ein ewiges Schweigen sowohl gegen den Käufer derselben,
als gegen die Gläubiger, unter welche das Kautgeld vertheilt wird auferlegt wer-
den soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadigerichts von Ober-
schlesien und der geordneten Unterschrift.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 54ter Pottierle traf in meine
Einnahme: 100 Rthlr. auf No. 84220. 50 Rthlr. auf No. 15999 46186.
40 Rthlr. auf No. 19255 82 72060. 25 Rthlr. auf No. 627 1865 3171
73 4467 5292 19256 37305 18 41050 75 87 42897 46162 86
50834 42 20 92 55812 23 52 68296 72037 55 59 87080 90.
Kaufloose zur 4ten Classe und Loose zur kleinen Litterie sind zu haben.

H. H. Schau der alt., Neusch. Str. im grünen Hol. den.

*) Bresl.

*) Breslau. Fep Ziehung der 3ten Classe 54ter Lotte sie sind folgende
Gewinne in mein Comptoir getroffen: 500 Rthl. auf No 26964. 50 Rthl. auf
No. 9655 39263 46186. 40 Rthl. auf No. 32772 74 35468 46205
49778 53978 68237. 25 Rthl. auf No 4352 60 9613 39 56 87 90
12265 75 12277 93. 14873 18762 72 82 21005 13 21458 68 74
77 81 99 21752 61 75 21817 19 42 44 54 89 22031 26984 32102
32137 80 32456 57 32775 35433 65 36416 26 42 52 39278 88
39403 18 42906 40 54 45806 45980 46207 18 46237 77 49722
33 55 99 50785 50842 52524 47 55852 58982 94 60920 29 60970
72 99 69316 70871 86 72059 72230 40 79504 11 12 33 40 41
52 79557 58 72 78 89 80742 86806 86927 33 69 81 94 Mit
Kauflos n der 4ten Classe 54ter Lotterie und Loosen zur k. k. Lotterie umfließ
sich ergebenst
Joh. Hellsch u jun.,
Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Ein gelbner Kelfring mit einem Brillant à jour gefaßt;
ein dito sogenannter Alliance-Ring (mit zwey in einander verschlungenen Händen;)
ein dito Trauring, in welchem sich die Buchstaben W B, auch vermuthlich die
Jahreszahl 1804. befinden, sind entwunden worden. Für den Ankauf dieser Ringe
wird gewarnt, wenn derselbe aber schon geschähen ist, die Erlegung des Kaufpreises,
so wie derjenigen, der den Dieb anhält, den dritten Theil des Werths als Beloh-
nung zugesichert, welche in Breslau auf dem Comptoir der Herren Kipm:nn Meyer
et Sohn und in Plegitz auf dem Comptoir des Hrn. J. G. Schnabel in Empfang
genommen werden können.

*) Breslau. Der weibliche Busen, dessen Werth und Erhaltung, oder
Anweisung zur Erlangung und Erhaltung eines schönen und gesunden Busens,
Nebst allgemeinen Gesundheitsregeln für das weibliche Geschlecht, von einem pract-
tischen Arzte. Dieser wichtige Gegenstand ist auf eine Art behandelt worden, daß
selbst die erfahrenste Mutter, Gattin-Tochter hier heilsame beherzigungswerthe Be-
lehrungen und Winke finden. Ist in Joh. Fr. Korn: d. alt. Buchhandlung in Bres-
lau am großen Ringe, für 20 gr. zu haben.

Kreysburg den 12. August 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers
soll im Wege der Execution das Gottfried Messnersche in Ober-Weistritz sub No. 20.
Gelegene, auf 652 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauergut öffentlich an den Meist-
bietenden verkauft werden. Zu denen hiezu anderweitigen Terminen, nämlich den
12ten September, den 15ten Octbr. und peremptorie den 18. November c. a. werden
beiß- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in loco Ober-Weistritz zu erschei-
nen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Festbietenden der Zuschlag ertheilt
werden wird. Unbekannte Gläubiger werden sub pōna prāclusi et silenti perpetui
zu dem peremptorischen Termine eingeladen.

Das Gerichtsam zu Ober-Weistritz.

Donnerstags den 21. September 1826

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. u.
allernädigsten Special-Befehl.

Breclausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Die Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für Schlesien re. wird
Montags den 2ten October c. beginnen, welches den verehrten Mitgliedern des
Vereins hienmit ganz ergebenst anzeigt.

Peterswaldbau den 18ten September 1826.

Der Präsident d. V., Ferdinand Graf zu Stolberg.

Zu verkaufen.

*) Striegau den 25ten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Guttmacher Stephan hieselbst gehörige sub No. 204. auf der Bergasse hieselbst belegene Zweieckige Haus, welches am 14ten hujus mensis laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Proclama in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe, auf 445 Rth. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastationen an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einzuladen, in dem hierzu auf den 25ten November Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's - Assessor Paul anberaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gemäßen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Annast den 4ten September 1826. Von Seiten: des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Johann Heinrich Zippel in Grommenau seither zugehörig gewesenen, sub No. 19. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 17ten August 1826 auf 208 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hienmit aufgefodert, in dem zur Ausnahme von Geböthen

auf den 25ten November c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamt's-Canzlei zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum

Proz.

Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meiß- und Besitztenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehend- Gebethe, wenn nicht besondere Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler Johann Heinrich Zippelichen Nachlasses hiernächst zum gedachten Termine zur Liquidation ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Angedenken aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Reichsgraf. Schaaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Hochkirch am 22ten August 1826. Von dem Gerichtsamt Hochkirch wird bekannt gemacht, daß, da in den in der Sache betheiligend die Subhastation der Scholz Wüllrichen Kl. s. her. Nr. 29. hieselbst angehängten Liquidationstermine kein zahlungsfähiger Kauflustiger sich gemeldet hat, auf den Antrag der Real- Interessenten ein neuer Liquidations- Termin auf den 21ten October 1826. in dem gerichtsamtl. Locale hieselbst anberaumt worden, und werden dazu alle Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hiernächst mit dem Eröffnen vorgeladen, daß dem Meiß- und Besitztenden, wenn sonst keine Hindernisse vorhanden, alsbald der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Hochkirch.

*) Wartenberg den 9ten September 1826. Es soll die zu dem Frey- mann Johann Warelischen Nachlass gehörige, zu Wahren bei Niedzber Wartenbergischen Kreises belegene Freyschule sub No. 16., welche eigentümlich auf 120 Akb. gewürdigt worden, subhastirt werden, und hierzu ist ein präventorischer Vertheilungs- Termin auf den 18ten November d. J. hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt worden, zu welchem demnach beßig- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Marke.

*) Rosenberg den 27ten August 1826. Da der Termin zur Subhastation der Daniel Froschischen Mühle No. 2. Worsawitz den 12ten Juni c. fruchtlos abgelaufen ist, so haben wir in Folge Antrags der Realcreditoren einen neuen Termin auf

den 10ten October c.

in loco Landsberg angesetzt, wozu kauflustige Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden.

Gerichtsamt Schwoßlawitz.

Hermisdorf unterm Kynast den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiernächst bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Dering zu Hermisdorf u. K. seither zugehörig gewesenen, sub No. 4. allhier belegenen, und in der ortsgewaltigen Lage vom 23. November 1824. auf 1703. Akb. r. 23. sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 22. September und 20. October o. c. zur Aufnahme von Geborhen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 24sten November d. J. anstehenden letzten und peremptorischen Pletations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Hermsdorf unterm Rynast den 24ten Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die freiwillige Subastation der dem verstorbenen Bauergutbesitzer und Gerichtsgeschwornen Johann Michael Ereliger zu Weigsdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 34. und 35. Allg. d. l. Antheils zu Wornbrunn belagerten, und in der o. l. gerichtlichen Tage vom 18. May d. J. out 65 und resp. 60 Rthlr. Cour. gewürdigten beyden, völlig Schulden freyen Markstuden veräußert worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslüßige hiermit aufgefordert, in dem auf den 14. October a. c. anstehenden einzigen und peremptorischen Pletations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amtes Canzley alhier zu Hermsdorf unterm Rynast entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehenden beyden, nach Gefallen, einzeln oder auch zusammen zu veräußernden Markstuden dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden werden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Szarnowanz den 15. Juli 1826. Zu dem öffentlich meistbiethenden Verkaufe der in der, zu dem hiesigen Königl. Domainenamte und im Dypelschen Kreise gehörigen kombinirten Dorfgemeinde Murow und Herrmannsthal gelegenen beiden Besitzungen als:

- 1) der Häuserstelle sub No. 10. zu Murow, in einem Gebäude und in einem Garten von einem Viertel Morgen Flächenraum bestehend, und
 - 2) einem Antheil von dem Erbschaftsacker sub No. 6 zu Herrmannsthal eine Ackerfläche von zwei Morgen 58½ D. Ruthen haltend,
- welches alles auf 86 Rthlr. 17 gr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Subastation einen peremptorischen Biethungstermin auf den 12. October c. a. früh um 9 Uhr dieselbst anberaumt, und wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufslüßige mit dem Verfügen hierzu ein: daß

dem

dem Meistbietenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme, diese Grundstücke sofort zugeschlagen werden müssen.

Königl. Preuß. Justizamt.

Hermisdorf unterm Rynast den 20sten Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Ebrnsfeld Marsstein in den zur Gemeinde Brückenberg gehörigen Babershäusern früher zugehörig gewesenem sub No. 11. alldort liegendem, und in der ordentlichen Lage vom 1. März 1826. auf 1264 Rthl. 20 Sgr. Cour. gewürdigten Hauses veräußert worden ist. Es werden daher biß und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geb. iden auf den 13ten October c. anstehenden einzigen und peremptorischen Citations Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Sancten zu Hermisdorf, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich anbietenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht binnen drei richtliche Ustände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

K. d. h. gräf. Schaffgotsch'sches Gericht mit der Herrschaft Rynast.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 14 August 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schonen in Breslau werden, auf den Antrag des Eduard Freiherrn von Richthofen auf Dör. und Mittel-Cammerau, alle diejenigen Präsenten, welche an die auf den Guthe Ober- und Mittel-Cammerau, Schweidnitzer Fürstenthum, und dessen Schweidnitzer Kreises, Rubr. III. Pro. 11. eingetragenen Von von 6000 Rthl. Courant und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypothekens-Instrument, bestehend aus 1) dem Schuld-Instrument des Johann Ernst Carl v. Gellbern d. d. Schweidnitz den — Januar 1795. über die von dem Carl Joseph Freiherrn v. Giller erborgten 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Johann Jacob Wuniler d. d. Breslau den 8. Januar 1795. und Intabulations-Vermerk vom 3. März 1795. 2) Den Hypotheken-Recognitionsschein vom 3. März 1795 über die für den Carl Joseph Freiherrn v. Giller ex Decreto vom 15ten Januar 1795. auf Ober- und Mittel-Cammerau eingetragenen 6000 Rthl. 3) Der Cession des Freiherrn v. Giller d. d. Breslau den 19. Februar 1796 über die an den General-Lieutenant v. Dollß abgetretenen 6000 Rthl. nebst Intabulations-Note vom 22. März 1796 4) Dem Hypotheken-Recognitionsschein vom 22. März 1795 über die für den General-Lieutenant v. Dollß ex Decreto vom 15. März 1795. eingetragenen Cession der 6000 Rthl. 5) Der vidimirten Abschrift des Cessionations-Attestes der General-Lieutenant v. Dollß'schen Erben vom 7 Februar 1817. 6) Der Cession des Johann Franz Gottfried Theodor v. Voetum genannt v. Dollß vom 22. December 1807. über die an seinen Bruder

Bruder den Major Florenz v. Beckum genannt v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Brasseret de eodem. 7) Der Cession des Florenz v. Beckum über die an seinen Bruder Christian Gottfried v. Beckum genannt v. Dolffs auf No 15 abgetretenen 6000 Rthl. de dato Potsdam d n 29 März 1810. nebst Attest des Saarmundschen Justiz: Amtes de eodem, und Inventurations Note vom 8. Juli 1817. 8 Dem Hypotheken: Recognitions: Schein vom 10. Juli 1817. über die für den Christian Gottfried v. Beckum genannt v. Dolffs ex Decreto vom 13. Juni 1817. eingetragene Cession. 9) Der Cession des Bergwerks: Beamten Schönmann als Bevollmächtigten des Obersien Christian Gottfried v. Beckum genannt v. Dolffs de dato Potsdam den 2. December 1817. über die an den Rentier Athanasius Etienne Louis Perrinet de Chauvenoy abgetretenen 6000 Rthl. nebst Special: Vollmacht und Attest vom 31. May 1816. und Inventurations: Note vom 26. Januar 1818. 10) Dem Hypotheken: Recognitions: Schein vom 31. Januar 1818 über die für den Rentier v. Chauvenoy ex Decreto vom 23. December 1817. eingetragene Cession der 6000 Rthl., welche nach des letzteren Willtug vom 21. May 1818. bezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarier, Pfand: oder sonstige Briefs: Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeordneten präsumptiven Termine den 23ten December 1816. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober: Landesgericht: Assessor Herrn v. Wedel, auf hiesig in Ober: Landesgericht: Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien wozu ihnen, auf den Fall der Unkannschafft unter den hiesigen Justiz: Commissarien, der Justiz: Commissions: Rath Meyer, Männer und Kleffe vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem an gesetzten Termine keiner der eintwigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Entschweigen auferlegt, das verlehren georgene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenduche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöst werden.

Königl. Preuss. Ober: Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 19ten May 1826. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober: Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufe der für das im Kürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreis gelegene und dem Carl Gottlieb Ferdinand Gerhard gehörige Gut Dnerwitz und Antheil Tschernitz auf den Antrag des Ammann Geist zu Lampersdorf heut Mittag der Liquidations: Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgebid aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober: Landesgericht: Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 3ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations: Termine in dem hiesigen Ober: Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannschafft unter den hiesigen Justiz: Commissarien die Justiz: Commissionsräthe Kleffe und Morgenbesser, in welchen der Justizrath Birch in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben.

ben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterscheinnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Duerkwich und Antheil Eschenigel und das Kaufgeld dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welcher das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleien.

Falkenhäuser.

Cottbus den 19ten May 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus wird der verschollene Jacob Birk aus dem im Hoyerwerdaschen Kreise der Lausitz belegenen Dorfe Neula gebürtig, welcher in dem Jahre 1812, als Grenadier bei der Königl. Sächs. Garde nach Rußland marschirt, darauf nach Warschau zurückgekehrt und seit dem 26. December 1812. keine Nachricht von seinem Leben und seinem Aufenthalt gegeben hat, so wie dessen etwaige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 21sten März 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termin oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Jacob Birk für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Piegnitz den 8ten Februar 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Piegnitz ladet hierdurch den Bäckermeister Carl Benjamin Roischwitz, Sohn des ehemaligen Organisten Roischwitz aus Hagnau, geb. 1791. den 3. März, welcher sich im Jahre 1810. von hier entfernte, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, vor, und zwar sowohl ihn selbst, als auch, wenn er gestorben, seine Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, spätestens auf den 21sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Meißner Jochemann im hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Gebäude zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Benjamin Roischwitz für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 15ten August 1826. Von Seiten der unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den nach dem Inventario in 8319 Rth. 4 sgr. 8 pf. Actibus, und 4401 Rth. 8 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß der Bauergutsbesitzer Ignaz und Theda Luxischen Eheleute zu Kiegersdorf im Antrage der Intestat-Erben dato der erbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 20sten November c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Stanz des hiesigen Gerichtskanzlei anderaumten Termine persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall etwaiger Unbekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Franke und Topp hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, demnachst aber das Weitere, beim

Auß.

Ausbleiben jedoch zu gewärtigen, daß dieselben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein. Auras den 22ten May 1826. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der seit mehr als 20 Jahren abwesende Handlungsdiener Johann Heinrich Stelzmann oder dessen unbekannte Erben auf Antrag des Curators vorgeladen, um in Termine präjudiciali den 22. März 1827. in curia hieselbst persönlich oder schriftlich sich zu melden, und sein Recht an das beim hiesigen evangelischen Kirchen-Collatio anverwante Vermögen von 60 Rthlr. auszuführen. Ausbleibenden Falls wird auf die Todeserklärung erkannt und dieses Vermögen dem Testamente der Johanne Louise Schurpe geb. Scholz gemäß hiesiger Schenkasse zugesprochen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras. Hirschberg den 22. Februar 1826. Wir Directores und Assessor des Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg thun kund und fügen hiermit zu wissen, da wir die öffentliche Verladung des seit bereits 19 Jahren abwesenden und verschollenen Forderungskreditors Carl Friedrich Weinrich beschlossen haben, so laden wir denselben oder dessen etwa von ihm zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vor, binnen einer neunmonatlichen Frist, spätestens aber in dem hierzu

auf den 18. December 1826

anberaumten Termine peremptorio et präclusorio an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwaiger Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Wenz und Schubert vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und weitere Anweisung zu Empfangnahme des Vermögens zu gewärtigen. Sollte jedoch gedachter Carl Friedrich Weinrich in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe für todt erklärt und sein Vermögen denen nächsten legitimirten Verwandten angeantwortet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stiffts-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem von dem Angerhäuser Gottlieb Pfeiffer für den Johann Christoph Klinkert unter dem 25ten May 1811. ausgestellte angeblich verlehren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Angerhaufe No. 82. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 1. eingetragenen rückständigen Kautgelder per 280 Rthlr. als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber einen Aufbruch zu haben vermerken, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzlei anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuss. Stiffts-Gerichtsamt.

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stiffts-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem Bauer Johann Gottlieb Baum für dessen Vater der Auswärtiger Johann Georg Baum unserm 4. October 1811. angezeigte und verlehren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der

Der auf dem Bauergute No. 18. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 5. geschehenen Eintragung der rückständigen Kaufgelder per 1250 Rthl. und des Ausgedings als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief- Inhaber einen Anspruch zu haben verneinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Auktionskanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stif.-Gerichtsamt.

Falkenberg den 6. July 1826. Es wird hiermit vom unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder für den im Wege der Subhastation verkauften Anton Pierzichen Kretscham sub No. 1. zu Wiertheß Falkenberger Kreises auf den Antrag einiger Real-Gläubiger, der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der verschiedenen Ansprüche an das gedachte Grundstück oder die Kaufgelder-Masse, so wie zur Verweis-Führung darüber ein Termin auf den 12ten October a. c.

Vormittags um 9 Uhr in loco Friedland in der dasigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Demnach werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtsittel an das gedachte Grundstück Real-Ansprüche zu haben verneinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem angezeigten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige gehörig Bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, in welchem Falle sie die Aufsehung ihrer Forderungen in dem Classifications-Urtheil, die Ausbleibenden dagegen zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werde.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 20. September 1826.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|----------------------------|------|------|----------------------------|-----|------|
| Amsterdam Cour. - a vista | — | — | Holland Rand-Ducaten - | — | 97½ |
| dito dito - 2 M. | — | 144½ | Kayserl. dito | — | — |
| Hamburg Banco - a Vista | 154 | — | Friedrichsd'or | 14½ | — |
| dito dito - 4 W. | — | — | Pöhl. Courant - - - | 4½ | — |
| dito dito - 2 M. | — | 153½ | Banco Obligations - - | — | 95 |
| London - - - - 3 M. | 7 2 | — | Staats Schuld-Scheine - | 85 | — |
| Paris - - - - 2 M. | — | — | Stadt Obligations - - | — | 105½ |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | 104½ | — | Bank-Gerechtigkeiten - | — | 98½ |
| ditto detto Messe | 104½ | — | Wiener 5. p. C. Oblgat. | — | 94½ |
| Augsburg - - - 2 M. | — | 104 | dito Einlös. Scheine | 42½ | — |
| Wien in 20 Xr. - a Vista | — | — | Pfandbriefe von 1000 Rthl. | 4½ | — |
| dito - - - - 2 M. | — | 104 | — — 500 — | 5 | — |
| Berlin - - - - a Vista | — | 100 | Grossh. Posen, Pfandbr. | 93 | — |
| dito - - - - 2 M. | — | 99½ | Disconto. - - - | — | 4 |

B e r i c h t

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 21. September 1826.

Offener Arrest.

Oblau den 18ten August 1826. Da über den Nachlaß des verstorbenen Lieutenants v. Hoffmann auf Liebeschneorf der erbbauliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Forderungen hinter sich haben, angedeutet, hiervon Niemand etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ob. Landesgericht davon so oft reichlich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositorium abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn demnach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Liquidations-Proceßmasse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

v. Böge.

AVERTISSEMENTS.

*) Oblau den 14ten September 1826. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation der Gottfried Anstettischen Freistelle sub Nro. 10. zu Neuz vorwerk aufgehoben ist, und daher der Subhastationstermin den 26ten October c. wegfällt.

Gräfl. v. Sauerwasches Gerichtsamt der Fideikommiß-Herrschaft Jeltsch.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 54ster Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 800 Rthlr. auf Nro. 89492. 200 Rthlr. auf No. 16505 85477. 100 Rthlr. auf No. 18054 19765. 75 Rthlr. auf No. 16383. 50 Rthlr. auf No. 1354 2607 19696 19762 26370 29474. 40 Rthlr. auf No. 1355 1733 2459 88 11571 80 14939 44 15375 16558 19677 19780 85 26333 31768 69 37576 96 38338 43111 57950 57 63731 79143 81635 87874 89415. 25 Rthlr. auf Nro. 1341 25 32 42 75 1757 2466 2637 63 83 3221 4035 5635 38 40 10025 49 10672 11586 91 14202 8 40 57 14914 19 22 15358 81 15519 27 16446 69 18025 18646 54 19066 73 19066 73 19654 19703 41 71 22166 24710 21 24 32 48 57 82 26310 26 34 46 51 26378 99 26637 29404 41 52 57 86 31703 44 34954 62 35829 42 36009 31 35.

44 36112 39 41 78 96 36919 55 37626 70 75 38346 51 74 87
 97 38552 39825 52 61 65 72 78 40824 33 43115 26 28 44519
 45688 46455 46514 48743 54 56 78 56540 50 79 89 57960 66
 59657 69 60333 36 40 41 63607 70 73 74 63723 29 68211 72340
 57 78 74429 79131 84 79481 81213 81926 56 85466 85 86004
 13 15 29 47 57 81 86132 49 74 78 87080 90 87806 14 30 58
 64 69 88716 24 76 89404 16 25 63. Mit Kauffloßen zur 4ten Classe,
 so wie auch mit Loßen zu kleinen Lotterle empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen
 ergebenst
 Schreiber, Salzing im weßten Edmen.

*) Breslau. Einem ganz zuverlässigen, unverheiratheten Bedienten, wels
 dem seine vortheilhaften Aetste, so wie auch sein pßsliches Aeußere, jeder Herr
 schaft als Bedienten, Cammerdiener, oder T. feldecker, ganz besonders empfehlen
 kann nachweisen der Agne Müller in der neuen Herrnhutze No. 17.

*) Breslau. Ein geschickter Elower Spieler weßet unter blutigen Bedingun
 gen nach das Fall: ubergische Commissions-Comptoir, Nicol. l. Straße goldne Kugel.

*) Breslau. Eine Chaise und Staats: Wagen sind blüßig zu verlaufen,
 und das Nähere zu ersagen bey dem rohnkutscher Großmann, Neusch: Straße im
 blauen Stern No. 8.

*) Breslau. Sehr schöne Waße in verschiedener Art zu billigen Preiden
 ist zu verlaufen bey der v. rmit. Maria Scholz auf dem Numarkt im goldnen Stern
 No. 21 im Hofe 3 Etiegen wohnhaft.

*) Breslau. (Ein Lehrling,) welcher Lust hat das Gürtler, Metier zu lern
 en, findet sogleich einen Lehreren. Das Nähere No. 1. im Commissions-Compt
 oir, Alldüßer: Straße bey Großmann.

*) Breslau. Oplauer: Straße No. 17. ist eine lichte Werkstette, welche
 sich zu verschieden: n Gebrauch eignet und zu ist von einem Selbgießer bewohnt wor,
 zu vermietden und bald oder zu Michaeli zu beziehen

*) Breslau den 20sten Seydr. 1826. Die Verlobung unserer ältesten
 Tochter Louise mit Hrn. Carl Heymann, igen hierdurch ergebenst an

Als Verlobte empfehlen sich

P. A. Rub und Frau.

E. J. Heymann.

Louise Rub.

*) Breslau. Ein sehr bequemer Kesswigen, welcher nach Königsberg
 in Preußen zurückgeht, steht in der Meißer Herberge auf der Oplauung: ste. Wer
 sich daselben bedienen will, beziehe sich daselbst zu melden und das Nähere zu
 bestimmen.

*) Breslau. Ein Lehrling von unbescholten: m Ruf findet in einer Specerey
 handlung bald ein Unterkommen; zu ersagen Eckerstraße No. 6. im ersten Stock.

*) Breslau.

*) Breslau. Zu vermieten und auf Michaeli zu beziehen, ist Junterm-
Straße No. 3 die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Kabinett nebst Zu-
behör und 2 Pferdestätten auf 8 Pferde, auch Wagenplatz auf 3 Wagen.

*) Breslau. Ein Freygut nahe bey Breslau, welches in jedes der drey
Felder 130 Schffl, mehrentheils Weizenboden hat, 300 Schaaß und 15 Stück
Rübe hält, Wohn- und Wirtschaftsgedäude im besten Zustande sind, ist Ver-
änderungswegen mit einer Bezahlung von 2 bis 3000 Rthlr., für 13000 Rthlr.
zu verkaufen. Das Nähere im Callenbergischen Commissions-Comptoir. Nicolai-
Straße goldne Kugel.

*) Breslau. Sollte Jemand außerhalb Breslau, jedoch innerhalb 15
Meilen ab Breslau, eine eingerichtete Schwarz- und Schönschneiderei unter billigen
Bedingungen in Pacht zu geben gesonnen sein; beliebe solches, so wie das Nähere
dardr in s. o. Breslau dem Kaufmann Hrn. Ernst Rauwahn in der Neustadt
zur goldnen Waale d. l. mit zu machen.

*) Breslau den 18ten Decbr. 1826. Sehr oft werde ich mit Briefen;
meist unangenehmen Inhalts, s. o. von Bedröckern mit drohenden Verfügungen und
Vorladungen aus d. o. Romens-Verwechselung belästigt; dieß veranlaßt mich zu
der Bitte, auf meinen Charakter gütlich Rücksicht zu nehmen, indem ich die Ver-
sicherung binzu füge, daß alle meine Bedürfnisse sogleich von mir bezahlt werden.

Johann Simon, Königl. Batallionsarzt des Breslauer-Ordens-Land-
wehr Batallions, Obblauer Straße No. 80.

*) Breslau. Eine braune englische Stute, gesund, zum fahren und reiten
brauchbar; ist Veränderungswegen mit Geschirr und Sattelzeug um 85 Rthlr. zu
verkaufen, Obblauer-Thor, Matthias-Straße No. 66; im Hofe beym Kutscher
sich gefälligst zu melden.

*) Breslau. Meinen hohen Gönnern; lge ich ganz ergebenst an, daß ich
nicht mehr bey der Madam Brandt, sondern mich selbst als Mannschneider etabli-
lirt habe, und meine Wohnung No. 5. auf der Neuschen Straße in 3 Etlen ist,
empfehle mich mit Verfertigung aller Kleider nach dem neuesten Geschmack, so wie
billigen Preissen und promptester Bedienung. Zugleich zeige ich an, daß ich nicht
mehr für Rechnung D. o. genannter, sondern für meine eigne, selbst das zu meiner
Nahrung nöthige Fach entnehme. August Schneider.

*) Breslau. Ein Mißverständniß wurde am 15ten früh auf der Obblauer
Straße die Veranlassung zu einer etwas raschen Handlung gegen den G. d. M. L.
G. R. . . . , wodurch demselben Unrecht geschah. L. R. . . .

*) Breslau. Der so schnell vergriffene und so sehr beliebte leichte Canoten
No. 2. ist wieder von außerordentlicher Güte sowohl in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Vfd. Paqueten
zu haben bey
E. W. Thomeschke,

im grünen Hofen, Nicolai- und Färber-Offen- Ecke.

*) Bresl.

Liebertthal den 3ten August 1826. Das unterzeichnete Gericht sub-
hastirt das zum Benedict Wuchmannschen Nachlaß gehörige sub No. 52. beles-
gene, auf 1914 Rthl. 18 1gr. gerichtlich gewürdigte Vaurgut zu Ullersdorf im
Wenberger Kreises ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf
in Termin den

23ten September c. a.
23ten October c. a. und
22ten November a. c.

von denen der letzte peremptorisch ist, im Obergerichts- Kretscham Vermittags
10 Uhr ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessen-
ten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diese
zigen, deren Real-Ansprüche an das zu veräußernde Grundstück aus dem Hy-
pothekencodex nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine
anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Be-
sther nicht weiter werden gehört werden

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Gerichtlich confirmirte Kautcontracte

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Andreas Heidens-
reich die sub No. 150. zu Langenbrücke gelegene Häuserstelle für 90 Rth.
zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Andreas Hei-
denreich die sub No. 150. zu Langenbrücke gelegene Häuserstelle für 90 Rth.
zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 14ten August 1826. Dato ist dem Michael Lan-
ger das sub No. 8. zu Langebrücke gelegene Freibauergut für 1000 Rth.
zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 13ten Juli 1826. Dato ist dem Anton Kürzel
die zu Pfließnisch sub No. 19. gelegene Robothgärtnerstelle für 75 Rthl.
zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf.

Schöpp.

Neustadt den 22ten November 1825. Dato ist dem Serviss
Kendanten Schneider das Haus No. 59. auf der Ober-Gasse hieselbst für
1325 Rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Freitags den 22. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *u. u.*
allernädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Dels den 11ten August 1826. Da in dem am 5ten August c. a. publicirten Verkauf der dem Kräuter Job. Gottlieb Widmel gehörigen sub No. 128. vor dem Bräuer Thore hieselbst gelegenen, auf 425 Rth. abgeschätzten Kräutersstelle angedachten Versteigerungstermine sich kein Kauflustige gemeldet, und auf den Antrag einiger Realgläubiger die Fortsetzung der Subhastation des obgedachten Grundstücks im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so haben wir hierzu einen einzigen Versteigerungstermin auf den 14ten Octbr. c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Depositen Hrn. Commerzrath Thalheim angesetzt. Wir laden nun hierdurch alle diejenigen ein, welche diese Kräutersstelle zu kaufen Willens und vermögend sind, in diesem Termine in den Vorberathungszimmern des herzogl. Fürstenthumsgerichtes zu erscheinen, und ihre Bedorfe auf obgedachtes Grundstück abzugeben, worauf sodann, wenn nicht geschliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen sollten, der Zuschlag an den Meist- und Beibliehenden und die Löschung der leereingetragenen Forderungen, ohne daß es zu dem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Auf Bedorfe die nach Ablauf dieses Termins eingehen, kann nur alsdann Rücksicht genommen werden, wenn solche noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses abgegeben werden. Die Lage des Grundstücks kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

*) Orlau den 25. August 1826. Da in dem zuletzt angeordneten Versteigerungstermine nur ein Gebot von 100 Rthlr. abgegeben worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Fortsetzung der Subhastation der zu Plessertwitz sub No. 74. belegenen Hausstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1825., nach der vorgerichtlichen Taxe auf 184 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten peremptorischen Versteigerungstermine am 14ten October c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Commissario, Hrn. Land- und Stadgerichtlichen Assessor Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten

mitrten und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Bed. the zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden, wenn keine gesetzlich. Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

*) Jauer den 8. September 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Georg Friedrich Lischadnagerischen Nachlaß gehörigen No. 122. zu Nieder-Peterwitz, Jauerschen Kreises belegenen Freihauses, nebst Zubehör, welches laut der an dasselbe gerichtl. Stelle ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 21. Juni d. J. auf 227 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 29. November c. Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtl. Stelle zu Peterwitz anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

*) Görlitz den 25ten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Jirk Schmidt's Christian Friedrich Thule gehörigen, unter No. 224 gelegenen und auf 556 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtl. abgeschätzten Hauses, im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein einziger peremptorischer Versteigerungs-Termin auf

den 25. November 1826.

auf hiesigem Landgericht vor dem Verurtheilten, Herrn Landgerichts-Rath Leo Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerkn. hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Frankenstein den 18ten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die gerichtl. auf 375 Rth. 17 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Anton Welsch'sche Hofeaärtnersstelle zu Schönheide sub No. 60 des Hypothekenduchs auf Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation teit geborhen, und ein einziger Versteigerungs-Termin auf den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Consuel zu Schönheide anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerkn. eingeladen werden, daß dem Meistbleibenden der Fundus nach nothiger Einwilligung der Welsch'schen Gläubiger, insofern sonst kein rechtliches Hinderniß vorhanden ist, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamte von Schönheide.

*) Grünberg den 18ten September 1826. Das dem Tischler Carl August Pfach gehörige Weichhaus No. 295. im 1ten Viertel, regist. 53 Rth. 14 Sgr. 4 Pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termin den 23. December c. o. welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbetherden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einfinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sofortig zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

*) Delß den 27. August 1826. Das Krämer Wiersche Lingerhäns zu Allers-
bellingen, weld es im Jahre 1824 dorfsichtlich mit 160 Rthl. abgeschätzt worden,
soll im Wege der Execution in Termino den 25. November c. öffentlich verkauft
werden. Koufslüßige und zahlungsfähige werden demnach hiezu eingeladen,
an diesem Tage Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Landhause zu erscheinen, ihre Ge-
bothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärti-
gen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Gerichtsamt zu Allersbellingen.

Breslau den 17ten Mai 1826. Es soll das dem Fischhändler Franz
Joseph Neumstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe
Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826, nach dem Materialienwerthe auf
423 Rthl. 6 Sgr., nach dem Nutzungseitrage zu 5 pro Cent aber auf 417 Rthl.
15 Sgr. abgeschätzte Haus No. 713. (oder No. 33. neue Zahl) auf dem Elbing,
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle
Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und ein-
geladen: in den hiezu angelegten Terminen, nämlich: den 1. August c. a. und
den 4. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den
den 6. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Berowski
in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen
und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Proto-
coll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein Widerspruch von
den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden er-
folgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die
Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen,
und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instru-
mente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 25. April 1826. Auf den Antrag des Kaufmanns Mi-
chaël Schiesinger soll das dem Tischlermeister Ernst Gottlieb Eckmann gehörige, und
wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre
1826 nach dem Materialienwerthe auf 6409 Rthl. 10 Sgr., nach dem Nutzungse-
itrage zu 5 pro Cent aber auf 5008 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte No. 627. auf der
Earlszasse (neue No. 7.) gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhasta-
tion, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch ge-
genwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Ter-
minen, nämlich: den 22. August c. und den 24. October, besonders aber in dem
letzten und peremptorischen Termine den 22. Decbr. c. früh um 11 Uhr vor dem
Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen,
die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu verneh-
men, ihre Gebothe zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in
sofern kein Parthauer Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zu-
schlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach
gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen eingetrag-
enen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß
es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirsch-

Hirschberg den 12. Juni 1826. Das auftrageweise ortsgerechtlich am
dem 31. May 1826. auf 36 Rthlr 20 Sgr. abgeschätzte Haus sub No. 70. zu
Buchwald Hirschberg'schen Kreises wird in Termino
den 13ten October 1826.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald pias Licitando ver-
kauft, wozu zahlungs- und bezugsfähige Kauflustige unter dem Bemerken einge-
laden werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Ridenischen Gutes Buch-
wald. Vogt.

Beuthen a. O. den August 1826. Der Schneider Matthaeische Wein-
berg senst No. 40. jezt 103., taxirt 254 Rthl. 20 Sgr., soll auf den 31. October
c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich
verkauft werden. Das Nähere besagt das hier in curia aff. girt. Proclama. nebst
Sapientis. Verhandlung.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Frankestein den 20. Juli 1826. Da der Eig. ber. der ehemals Gott-
lieb Hoppe'schen Freistelle und Brandweindrennerei No. 1. zu Rosemus Rumpel-
schen Kreises, Brauer Christian Döring die stipulirten Kaufbedingungen nicht er-
füllt, so ist die Subhastation dieses Grundstücks verfügt, und ein peremptorischer
Verkaufstermin auf den 4. Novbr. c. des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herr-
schaftlichen Schlosse zu Rosemus angesetzt worden. Kauflustige werden daher hie-
mit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo
alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn das Gebot
selbst annehmlich befunden wird, und gegen seine Zahlungsfähigkeit nichts zu erin-
nern ist. Die Taxe dieser Rabrung ist auf 1619 Rthl. 4 Sgr. 2 pf. ausgefallen,
und hängt solche in dem Gerichtsschatz zu Rosemus aus, auch kann solche in
der Registratur des unterzeichneten Justizarii zu jeder schicklichen Zeit inspicirt
werden.

Das von Reg. Rosemüser Gerichtsamt.

Größor.

Groß. Strehlitz den 2. August 1826. Die zu Rosnontau, Groß-
Strehlitzer Kreises, sub No. 16. belegene, auf 374 Rthl. Cour. gewürthete Frei-
hausstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel, Ras-
muns Fisch, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu
haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 4. November d. J. an-
gesetzt, und laden Kautz- und Zahlungsfähige hiermit ein, gedachten Tages Vor-
mittags 9 Uhr in loco Rosnontau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und
zu gewärtigen, daß der Meistbietende dieses Freibauergut ohne Rücksicht auf
Nachgebote gegen baare Bezahlung und unter den in Termino subhastationis
näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsprobe zu jeder schicklichen Zeit
einzusehenden Bedingungen zugechlagen werden wird.

Das Königl. Preuss. Justizamt Himmelsoltz.

Steinau den 26. Mai 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte
wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das
dem Johann Christian Wolmann gehörige, sub No. 10. zu Elm belegene Flur-
gut an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es ist daher zu diesem Ende
Kess

Terminus licitationis auf den 20ten August und 23ten September und Terminus peremptorius auf den 21ten October Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wartisch anberaumt worden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Real-Gläubiger in ein Nachgebot willigen. Der dorigerichtliche Taxe des benannten Faches, welches auf 504 Rthl. 21 Sgr. 9 Pf. gewürdigt worden, wird zu jeder künftigen Zeit in unserer Gerichtskanzlei hieselbst zur Einsicht vorgelegt.

Das Gerichtsamt Wartisch und Culm.

Hirschberg den 26. Juni 1826. Bey dem Gerichtsamte zu Schildau soll das sub No. 53. daselbst gelegene, auf 1671 Rthl. abgeschätzte Bauergut des Joseph Heitkamp in Terminis den 12 August, 9. September und den 21. October 1826, als dem letzten Pachtterminen öffentlich in der gerichtsamtliehen Causley zu Schindau verkauft werden.

Brieg den 20ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadgerichte zu Brieg werden alle noch unbekannt Gläubiger des hieselbst verstorbenen Schlosse: Meistens Carl Friedrich Krakauer, welche an dem in dem Verthe des sub No. 315. hieselbst belegenen Hauses p. 440 Rthl. bestehende Vermögen vorüber auf den Nachlass der majestätischen Krakauerischen Tochter Emilie Wilhelmine, als allethum Beneficial Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken hiermit vorgeladen, in dem auf den 27. November Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termine auf den Zimmern des hiesigen Stadgerichts vor dem Commisarius Herrn Justiz-Inspector Müller in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern, der hiesige Justiz-Commisarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Schnitter Wirsche zugehörige hieselbst sub No. 8. belegene auf 164 Rthl. vertheilte Haus auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremptorischer Pachtungs-Termin auf den 3. November a. e. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Schnittermeister Adolph Wersich zugehörige, hieselbst sub No. 90. belegene auf 284 Rthl. vertheilte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremptorischer Pachtungs-Termin auf den 3. November a. e. hieselbst anberaumt worden; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Breslau den 24. Mai 18 6. Das unterzeichnete Königl. Landgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 20. zu Herrnpross belegene und von den dortigen Pächtern auf 323 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte

Hofgärtnerstelle des Gottlieb Labuße, wozu ein Garten von 2 Scheffel Ansaat, und 3 Morgen Erbpacht Wiesen gehören. Der peremptorische Licitationstermin ist auf den 5 October d. J. Vormittags um 10 Uhr bestimmt, und werden Kaufslustige hierdurch aufgefordert, sich im Termine vor dem Landgerichts-Inspector Herrn Bausch einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag insofern kein gesetzlicher Widerspruch eintreten sollte zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Offici Fisci die ausgetretenen Cantonisten Anton Weiser und Franz Herrmann, aus Liebenau, Münsterbergschen Kreises, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und hüteten den Canton-Revisionen nicht gefolgt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Inspector Geibel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihnen zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

*) Ratibor den 1sten September 1826. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiskus der zu Gletsch am 1. Novbr. 1769. geborne Franz Martin Rolick, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 16. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Gall angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlessen.

Ruhn.

*) Friedland, Waldenburger Kreises den 20sten August 1826. Der Rothgerbergeiße Friedrich August Eisner, welcher im Jahr 1813 unter das 4te Schlesische Landwehr Infanterie-Regiment ausgehoben, und auf dem Marsche nach Frankreich in der Gegend von Leipzig krank geworden und keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hierdurch auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten, eben so wie seine etwaigen Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten spätestens aber in dem auf hiesigem Rathhause auf den 24. Juni 1827. anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bresl.

Breslau den 23. Juni 1826. Ueber den in dem in der Grafschaft Glatz gelegenen Gut: Antheil Dienersdorff, der Schloßhof genannt, und eintgen Mobilien zusammen geschätzt 27.213 Rthlr. 7 Sch., dagegen 39.215 Rthlr. 1 Sch. 8 Pf. Passiv: bestehenden Nachlaß des am 17. Juni 1825. verstorbenen Gutbesizers Carl Butner ist per Decretum vom 28 April 1826 der erbbschaftliche Liquidations-Procß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Vermöggen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtes-Präsidenten Herrn v. Wedel, auf den 25. Nov. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtes-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche schriftsächlich zu liquidiren, auch sich über die Beltheiligung des interimistisch ernannten Curatoris Masse und Contradietors Justiz-Commissars Rath Morgenbesser zu erklären. Die Nichtercheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmitttelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abschließendes Präclussions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwirkelt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Commissarien Vnr., Dziuba und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Kallenhäusen.

Nachher den 1ten Juli 1826. Allen und jeden Gläubigern, welche an das im Fürstenthum Ratibor, und dem Kreise gleichen Namens belegene Gut Czernitz nicht Zubehör einen Real-Anspruch zu haben vermehren, wird hiernit bekannt gemacht, daß die vermt. Frau Hauptmann v. Larisch geb. v. Mannstein zu Dels, zur Eröffnung des Liquidations-Procßes über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder provocirt, und ihre öffentliche Vorladung ab liquidandum in Ansehung ebracht hat. Da nun diesem Gesuche statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiernit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremptorischen Termin den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichtes-Rath (Höring) entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Real-Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch unantastbare originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachzuweisen. Sollten sie am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und es ihnen hier an Bekanntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Rechts-Anwälde, wozu die Justiz-Commiss. Klapper und Dietrich vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Vornahme ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Czernitz präclussirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer selbst, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll. Unkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuss. Ober-Landesgerichts von Schlesien, und der geordneten Unterschrift.

Erst

Trachenberg den 9ten August 1826. Gottlieb Tohn aus Willendorf bei Stroppau ging im Jahre 1793. auf dem Rückzuge aus der Champagne als Stückknecht verloren. Er oder seine Leibeserben wurden auf den 22. November d. J. hierher vorgeladen. Ihr Ausbleiben und Nichtmelden würde die Todeserklärung und Verabsolutung des Vermögens an die darauf antragenden Tohnschen Geschwister zur Folge haben.

Das Gräfl. Dunkelmannsche Gerichtsammt der Groß. Peterwiger Güter.

AVERTISSEMENTS.

*) Eleganz den 9ten September 1826. Auf den Antrag der Müller Leuberschen Erben, soll die mit einem oberflächlichen und einem Spitzgange ausß Vorgelege versehene, und auf 3884 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Wassermühle zu Pansdorf bei Liegnitz im Wege der nothwendigen Subhastation meißelbietend verkauft werden. Hierzu sind drey Termine

auf den 18ten November d. J.,

auf den 20sten Januar 1827.,

und auf den 24sten März 1827.,

von denen der letztere peremptorisch ist, in dem Gerichts-Kreisscham daselbst angelegt. Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige, welche den Zuschlag von den Interessirten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Lage kann jederzeit in dem Gerichtskreisscham daselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle etwaige unkannnte Gläubiger des verstorbenen Müller Leubner hiermit auf den letzten peremptorischen Termine zu erscheinen vorgeladen. Ihre Ansprüche an den Nachlaß anzubringen und zu justificiren, widrigenfalls sie zugewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Das Gerichtsammt von Pansdorf.

Kaufuß, Justiz.

*) Ratibor den 28sten August 1826. Von dem unterzeichneten Königl.ichen Pupillen-Kollegio soll der Nachlaß des am 5ten October 1811. zu Naissa verstorbenen Majors Carl Friedrich Bernhard von Kartermüller unter dessen Erben getheilt werden. Die etwaigen unbekannnten Gläubiger desselben werden daher hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen 3 Monaten hier anzuzeigen, und die Beweise darüber sofort beizubringen, widrigenfalls der Nachlaß unter die Erben getheilt, und der ausgebliebene Gläubiger dann nur berechtigt sein wird, sich an die einzelnen Erben nach Verhältnis ihres Erbtheils zu halten.

Königl. Preuß. Pupillen Kollegium von Oberschlesien.

*) Breslau. Am 10ten dieses Monats ist zu Heidersdorf bei Nimptsch ein Windspielartiger schwarzer Hund mit weißer Brust, auf der linken Seite des Rückenendes durch einen haarlosen Fleck bezeichnet, und mit einem roth lederen Halsband versehen, auf dessen Blechschild die Worte „W. S. Kupferschmiedestraße No. 16.“ stehen, verloren gegangen. Wer diesen Hund in Breslau im gedachten Hause zwey Stiegen hoch abliefern, erhält Einen Rth. Belohnung.

*) Breslau In No. 44. der äußeren Dhlauer - Straße sind drey Stück gebrauchte Kachel-Ofen sehr billig zu verkaufen. Das Nähere im Comptoir daselbst.

Sonnabends den 23. September 1826

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allerhöchsten Special-Befehl.

Verkaufes Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 5. September 1826. Das sub No. 143. zu Lemnitz im Hirschberg'schen Kreise gelegene, ordentlich am 10. November 1825. nach Abzug der Schenk-, herrschaftl. und Gemeinde-Abgaben auf 27 Rthlr. 1 Sgr. Cour. gegenwärtig einzubauende Haus nebst Gärten, wird auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Wir haben den Versteigerungs-Termin auf

den 28. November d. J.

in der Gerichts-Kanzlei zu Lemnitz anvertraut, und laden zu demselben Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch her, um in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wernach der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung der Gläubiger, und nach in demselben erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Lemnitz.

*) Gutsrentag den 30sten August 1826. Auf den ernannten Antrag eines Neugläubigers soll die denen Bürger Alerian Jantasschen Eheleuten zugehörige, aus einem Wohnhause nebst zwei Stallungen der Hälfte des Hofraums, Garten und der Scheuer, so wie aus einem Acker nebst Wiese bestehende Hälfte der Pöhlischen No. 75. des städtischen Hypothekenbuchs, welche auf 281 Rth. 20 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 27. November c. a. angesetzten einzigen Versteigerungstermine des Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichts-Stätte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht genügende Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Pöhlisch Nettkow den 26. August 1826. Die zu Seedorf Grünberg'schen Kreises belegene, den Gottfried Hierusichen Eheleuten gehörige, und No. 33. des Hypothekenbuchs verzeichnete Häuslernabrug ist mit der gerichtlichen Taxe der 125 Rthl. auf den Antrag der Besitzer Schuldenhalder subhastirt worden, und der vorerwähnte Versteigerungstermin auf den 4. Novbr. 1826. um 11 Uhr Vormittags, auf dem Schlosse zu Pöhlisch angesetzt worden; es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern eintretende Umstände nicht ein anderes nothwendig machen zu gewärtigen.

Freiherrlich v. Arnoldsches Patrimonial-Gericht Seedorf.

Reichen

Reichenbach den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin die Subhastation des den Fleischer Franz Beckerschen Erben zugehörigen, auf der Breslauer-Gasse sub No. 173. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 1090 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und eingeladen, in dem vor dem Depurirten Herrn Assessor Beer angelegten einzigen und peremptorischen Termine den 4. Novbr. 1826. auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 6ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des dem Sattlermeister Friedrich Köhler zugehörigen, vor dem Breslauer Thore sub No. 376. belegenen Hauses zu den 3 Kronen, welches auf 4336 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Depurirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angelegten Terminen, nämlich den 12. August und den 7. October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2. December c. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause, in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf hiesigen Stadtgericht aushängendem Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit dort eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Heinrichau den 24sten April 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-AMte wird das sub No. 23. zu Schönwalde gelegene, zum Brüdgen des Melchior Bönsch gehörige, und auf 8524 Rthl. 12 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem auf den 20sten July c., den 20sten September und peremptorisch auf den 20sten November c. a. festgesetzten Licitationis-Termine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 8. April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

Beuthen a. O. den 19. August 1826. Auf den 4. Novbr. a. c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das Schiffer Minackischen Erbenhaus No. 269. hieselbst, taxirt 96 Rthl 17 Sgr. Cour. öffentlich verkauft werden, so unter Hinweisung auf das hier in curia affigirte Proclama hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu veranctioniren.

*) **Starg. Strehlitz** den 12ten Septbr. 1826. Auf den onderweltigen Antrag der Gläubiger sollen den 16ten October a. c. und folgende Tage in dem vor

dem Eracauer Thore belegenen, dem Hrn. Kreis-Physikus Dr. Clement gehörigen Hause mehrerer Effecten, bestehend in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräthe, etwas Silber, einen Wagen und Bücher, wovon das Verzeichniß von dem Unterzeichneten zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufstüchtige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termin zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß die ausgebotene Sache dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung aus-
gefolgt werden wird.

Der Kreis-Justizrath Werner.

*) Breslau. Kommen den Montag als den 25ten Septbr. und folgende Tage früh von 9 Uhr und Mittags von 2 Uhr an sollen auf der Schmiednitzerstraße No. 5, zum goldenen Löwen genannt, im Gemölde Veränderungshalber ein Waarenlager: sowohl in Etüden als verschiedenen Arten, besonders aber einige Hundert Stück neue Hemden, gegen gleich baare Zahlung in Cour. meistbietend versteigert werden. Wohl, Auct. Commissarius.

Breslau den 12ten September 1826. Es sollen den 5ten October c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 22. auf der Hummerlei, die zum Nachlasse des Instrumentenmacher Fabiel gehörigen musikalischen Instrumente, als: Geigen, Violen, Violon, Violonzells, Guitarren, Fortepiano und eine Drehorgel an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts: Secretair Seeger, im Auftrage.

Breslau den 14ten September 1826. Es sollen den 25ten September c. Vormittags von 9—12 Uhr in dem Hause No. 25. auf der Altbüßerstraße, die zum Nachlasse des Zerschnidts Baum gehörigen Effecten, bestehend in Betten, Kleidern, Kleidungsstücken und Handwerkszeug an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts: Secretair Seeger, im Auftrage.

Breslau den 14ten September 1826. Es sollen den 26ten September c. Vormittags um 10 Uhr im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichts, Junkernstraße No. 19. verschiedene, zur Concurrenz des Fabrikant Gierschner in Ernsdorf gehörige Baumwollen-Waaren an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts: Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 19ten September 1826. Es sollen am 28ten September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Zwenkegel auf der Orlauerstraße die zum Nachlasse des Gastwirth Sernagel gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Essigstöcken, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts: Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 10ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hierher Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 130,267 Rthl. 2 pf. in anti-

Antrag des Negotianten Salamon Raphael Perescho, von heute an über die-
 ses Guth und dessen Kaufgelder der Liquidations-Procès mit der § 5. Lit. 51.
 Thl. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet, und zur Anmeldung
 und Aufrechterhaltung sämtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu ma-
 chenden Ansprüche ein Termin auf

due 23ten October a. c. um 9 Uhr

ausgesetzt worden. Alle unbekannte Real-Prätendenten des gedachten Guths,
 sind daher veranlassen, entweder persönlich oder durch zulässige mit Procura
 und Vollmacht versehene Mandatarien gedachten Tags zur benannten
 Sitzung an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren,
 zum Beweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige
 Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und hiernächst das Erkenntniß zu ge-
 währt sein. Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben werden mit ihren
 Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcluidirt und
 es wird ihnen damit ein einziges Einschweigen sowohl gegen den Käufer dessel-
 ben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt wer-
 den schon angesetzt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohn-Capituls.

Blattwitz den 20ten Juni 1826. Alle diejenigen, welche an das verleh-
 ren genannte Pöppelshen Juraament d. b. Groß-Strohitz den 30. Mai 1826.
 über 13. Thl. aufstellt, für den Soldaten Paul Jan und einetragen auf der
 sub Dec. 4. zu Ein- so bezogenen Wassermühle, als Eigenthümer, Cessionarien,
 Fund- oder sonstige Prietenshaber, Anspruch zu haben ve meinen, werden hier-
 durch aufzerwehrt, ihre etwaige Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens
 auf den 20ten November c. Vormittags 8 Uhr hi rorts an dem unten Termini an-
 zumelden, und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden die-
 selben auf ihren etwaigen Ansprüchen auf das Grundstück präcluidirt, ihren die-
 serfalls ein einziges Einschweigen angesetzt, und das bezeichnete Document für
 amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsam Stupéto Tost Steiwiger Kreiseß.

Beckethal den 15 Juni 1826. Der im Kriege 1813. und 1814. mit
 nach Frankreich aufmarschirte Annelager Johann Dingenthal, der unter dem
 hiesigen Namen Kanwehr Infanterie Regimente gedient, wird auf den Aus-
 trag für in China China geborne Wirtel, da den Nachrichten zufolge die-
 selbe wirklich in dem Lazareth zu Ehrlich verstorben, hiernit so wie denen
 etwa unbekannte Erben und Nachkommen vorgeladen, innerhalb 9 Monaten,
 oder spätestens in dem peremptorischen Termine den 21. März 1827. auf dem
 hiesigen Justizamt des unterzeichneten Gerichts, hier Ditz zu erscheinen, wenn
 Obige Person zu bewahren, daß er für todt erklärt, und dessen Er-
 benn die anderweitige Vertheilung bewilligt werden werde, und sollten sich
 die unbekannten Erben nicht melden, dann wird angenommen werden, daß der-
 selbe nicht vorhanden, und das zurück gelassene Vermögen des für todt zu
 erklärenden, wird dann unter die hier lebende Wittwe, so wie die Kinder des
 Verstorbenen vertheilt werden. g.)

Das Patrimonial-Gerichtsam Brune.

Trepp.
 Fleg.

Biegnitz den 3. Juni 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. Januar 1801. auf dessen Grund 200 Rthlr. auf dem Kretscham sub No. 37. zu Schönborn für die Hannigshen Erben eingetragen sind, verloren gegangen, und die Hannigshen Erben haben das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Tschmann, anberaunt und fordern alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Forderung und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Zeige, Meißner und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den gegenwärtigen Besitzer des obengedachten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 Rthlr. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 20. Juni 1826. Ueber den Nachlaß des den 9. May 1826. verstorbenen Joseph Freiherrn Morawitzky auf Bobrowitz ist auf den Antrag der Erben heute der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diesen Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts dem unterzeichneten Director auf den 17. October a. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, zu welchen die unbekannten Gläubiger des genannten re. Freiherrn v. Morawitzky hiermit vorgeladen werden, und haben die ausbleibenden Creditoren zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Verrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei werden zugleich denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Hofrath Schwenzner und Gerichts-Assistent Weinbart zu Mandatarien mit dem Beisügen in Vorschlag gebracht, daß sie den gewählten Mandatarius mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Lichtenstein Erzbau-Lägerndorffer Fürstenthums-Gericht
Königl. Preuss. Antheils. Schiller.

Hannau den 21. Juny 1826. Der pro prodigo erklärte Friedrich Traugott Schiller ist in dem Testament der verheiratheten gewesenen Pastor Schiller Johanne Eleonore geborne Stahn de publicato 25. Februar 1805. bona mente enterbt, zugleich aber auch in legitimam eingesetzt worden. Zu dem Nachlaß der verstorbenen Pastor Schiller gehörte auch ein Hypotheken-Capital von 2000 Rth. auf den Siedeneicher Gütern inrabulirt. Nach der Erbtheilungs-Verhandlung de dato haben den 4ten September 1805. ist das gedachte Capital auf den Miterben, Seehand-

Inuß: Director Stohn gefallen, von dem es dann weiter vererbt worden und durch Eßenen endlich an den gegenwärtigen Besitzer der Siebenecker Güter ge-
 diehen, welcher solches im Landbriese umschreiben lassen. Diese Landbriese wer-
 den im gerichtlichen Deposito aufbewahrt, weil die Legitimation des Seehandlungs-
 Director Stohn zu jenem Capital als mangelhaft erscheint, und zwar deswegen:
 a) weil die obgedachte Erbverhandlung nicht definitiv sondern nur vorläufig er-
 folgt ist, und b) weil ein Anerkennung des Testaments Seitens des Prodigis nicht
 constirt hat. Es bedarf daher der Erklärung der Prodigis Traugott Schillerschen
 Creditoren darüber, ob sie wegen dieser Mängel Ansprüche an das mehrerwähnte
 Capital der 200 Rthl. machen zu können glauben, oder ob sie ihre Einwilligung
 in die Angeführte Erbtheilung und ins besondere in die Ueberlassung der Siebeneck-
 ner Hypothek No. 1. an den Seehandlungs-Director Stohn genannt Schiller
 geben wollen. Wir laden daher alle unbekannt gewordenen Prodigis Schillerschen
 Concurrent-Gläubiger der 6ten Classe, weil nur diese möglicher Weise zur Perception
 kommen könnten, hiermit vor, in dem zu Abgabung jener Erklärung auf
 den 4ten October 1826 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Termine entweder in Person, oder
 durch geeignete zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien,
 wozu ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Borrmann
 und Hahn zu Hildberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Sollten sie aber in
 dem gedachten Termine nicht erscheinen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an das
 oben bezeichnete Instrument präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Still-
 schweigen auferlegt werden, auch wird nach Ablauf des gedachten Termins sofort
 mit Abfassung der Präclusion vorgegangen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

Schloß Schönberg den 8ten November 1825. Auf Antrag seiner Ge-
 schwister wird hiermit der am 31sten Juli 1777. zu Köslitz geb. Johann Gottfried
 Scholze, hinterlassener Sohn des dahigen Erb- und Gerichtsscholzen Jeremias
 Scholze und der in Friedrichsfelde zu Nieder-Halbendorf gebohrn, verstorbenen
 Marie Rosine geb. Piessner, welcher seit dem Jahre 1801. keine Nachricht von sei-
 nem Leben und Aufenthalt gegeben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder
 seine etwaigen unbekannten Erben binnen Neun Monaten, und zwar spätestens
 in dem auf den 26ten November 1826. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine auf hiesigem Schlosse sich persönlich oder schriftlich melden, von
 ihrem Aufenthaltsorte bestimmte Anzeigen machen, und sich wegen ihrer Ansprüche
 auf das unter vormundschafftlicher Verwaltung befindliche Vermögen des Verscho-
 lenen von 115 Rthl. legitimiren, ausbleibenden Falls aber gewärtigen sollen, daß
 der Johann Gottfried Scholze für todt erklärt und sein Vermögen unter dessen be-
 kannte Erben vertheilt werde.

Das Reichertl. v. Neuenbergische Gerichtsamt Schönbera mit Nieder-
 Halbendorf. Schmidt, Justiz.

AVERTISSEMENT.

*) Dblau den 15ten September 1826. Es wird hierdurch bekannt gemacht,
 daß die Subbastation des Franz Nieduschschen Bauerguts sub No 12. zu Zindel
 aufgehoben ist, und daher der Subbastations-Termin den 26. October c. wegfällt.

Gräß. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideicommiss-Herrschaft
 Jelsch. Getauße

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 15. bis 21. Septbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fleischhauers Gottlieb Wilhelm Schürmann S. Carl Wilhelm Rudolph. Des B. und Kommissars Johann Franz Schda S. Johann Heinrich Robert August. Des B. und Klempners Job. Gottlieb Müß abrodts T. Henriette Maria Amalia. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herr Friedrich Wilhelm Treutler T. Clara Elisabeth. Des B. und Bäckers Carl Friedrich August Schürmer T. Friederike Caroline. Des B. und Kretschmers Johann Gottlieb Kunze T. Mathilde Bertha Maria.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Dieners Christof. d. Kamm T. Auguste Margarethe. Des B. und Wärtlers Johann Friedrich Wilhelm Beckauer S. Friedrich August Robert. Des B. und Fuhrsers Friedr. Otto; d. Knous jun. S. Friedrich August Robert. Des B. und Instrumentenmachers Friedr. Ludwig Eduard Bernoths S. Otto Friedrich Eduard. Des B. und Fuhrsers Johann Christoph Michaelis S. Gustav Julius. Des B. und Goldarbeiters Ernst August Wüthner S. Carl Wilhelm Julius.

Zu H. & Fr. auf dem Sande. Des Journalisten bey der Abtgal. General-Commissen für Schlesien Hrn. Gustav Friedrich Haupt S. Gustav Oscar Wilhelm Benedict.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schlosser Samuel Gottfried Freitenburg mit Fasse. Juliane Eleonore Kräglg. Der B. und Schneider Christian Laube mit Rosalie Gräfer.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst Christ Seyder S. Gustav Adolph Reinhold, alt 1 J. 2 M. 13 T. Des weibl. B. und Destillateurs Hrn. Schödlgyl hinterl. Wittve Frau Charlotte Eleonore geb. Wandrich, alt 45 J. Des weibl. gewes. Adlggl. Wagaaltn Officiants Hrn. Gottfried Schr hinterl. Wittve Anna geb. Gehr, alt 63 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Fleischhauer-Ellcke neuer Dänke Herr Johann Balthasar Kamm, alt 52 J. 3 M. Des Schauspielers Hrn. Carl Friedrich Reichart Ehegattin Frau Amalie Wilhelmine geb. Pohn, alt 28 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst Robert Regent T. Elise Charlotte Clara, alt 9 M. 5 T. Des weibl. B. und Geldarbeiters Hrn. Johann Wilhelm Schläfer nachgel. Wittve Frau Caroline Elisabeth geb. Plebau, alt 71 J. 6 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Lederschneiders Wolsche Ehefrau Elisabeth geb. Joch, alt 66 J. Des B. und Weißgerbers Klose S. Job. Friedr., alt 1 J.

B e y l a g e

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. September 1826.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 18. August 1826. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Freiherrn v. Jedlig das im Plessner Kreise belegene Allodial-Rittergut Poblom nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Sch. denhalber verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichtl. Registratur täglich eingesehen werden kann:

- a) wenn die Robordienste der Bauern bei dem unterm 18. März a. c. publicirten Bescheide der Königl. General-Commission von Schlesien als rekurirt angenommen werden, auf 46,869 Rthl. 28. Sgr. 4 Pf. — und
- b) wenn die Dienste der Robordbauern als noch bestehend angenommen werden, da der vorendliche Bescheid die Rechtskraft noch nicht erlangt hat, auf 42,002 R. h. 13 Sgr. 4 Pf.

abgeschätzt, und die Biethungs-Termine sind auf

den 23. December 1826.

den 24. März 1827. und zuletzt

den 27. Juni 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Biethungs-Termine das Gut dem Meistbietenden, Falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

AVERTISSEMENTS

*) Teubitz den 21. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll der zu Malsch im Neumarkischen Kreise, in der alten Oder stehende, vom Schiffer August Fige zu Neu-Hrldau gehörige, auf 60 Rthl. inclusive der Utensilien gerichtlich taxirte Oberkahn in Termino peremptorio dem 26. October 1826., im Wege der nochwendigen Subbation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden nach Genehmigung des Exrahenten, des Besitzers und der etwa sich meldenden Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufs-Bedingungen aber werden im Licitation-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger dieses Kahns hierdurch eingeladen, in dem anderraumten peremptorischen Termine

Termine Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich, oder durch zehbelig informirte, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte in der hiesigen Königl. Gericht's Kanzley zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, solche durch die originaliter beizubringenden Schuld-Documente und darüber sprechende Briefschaften, so wie durch Rambastmachung anderer Beweismittel gehörig zu justifiziren, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubuffer Stifts-Güter.

Löwenberg den 1. August 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das zu Groß-Nackwitz sub Dico. 35. beige auf 373 Rthlr. gewürdigte Haus des daselbst verstorbenen Häuslers Gottlieb Altmann ad instantiam mehrerer Gläubiger, und fordert Vertheilung anfallig auf, in Termin den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath und Land- und Stadtgericht's Direktor Streckenbach, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bezeichnen, worüberfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Subhastation des Erbsohn Martin Zimmermann'schen Grundstücks No. 39. auf dem kleinen Schweidnitzer-Anger, von dem Extrahenten der Subhastation zurückgenommen, und in Folge dessen der auf den 9ten December 1826. anstehende peremptorische Vertheilungstermin aufgehoben worden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Bankense.

*) Breslau den 23ten September 1826. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Pulco habe ich die Ehre ergebenst zu empfehlen, mein ausermähltes Sortiment der modernsten und künstlichsten Haararbeiten für Damen und Herrn, bestehend in Touren, Platten, gewebte Scheitel, alle Arten Locken von Haaren so wohl als Seide, topptirte Locken, treffirte Haarlocken, auch Haarlocken auf Draht verfertigt, alle diese Arten sind geschmackvoll nach der jetzigen Mode jeder Zeit fertig, und deshalb gemachte Bestellungen werden auf das prompteste besorgt. Bei auswärtigen Bestellungen erbitte zu Touren des Maas vom Umfang des Kopfes zu Platten ein Modell von Papier und die Haarprobe. Desgleichen empfehle ich die allgemein bewährte Conservations-Pomade gegen das Ausfallen der Haare und zur Verhinderung des Anwuchses grauer Haare, Vorstirserkapsel-Pomade und alle Sorten Pomade und Parfümerien. Ich verspreche bei reeller Bedienung guter Waaren auch die billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist ungedändert Albrechtsstraße im ehemals Fürst Hohenlohn'schen Hause.

Domini, Friseur.

*) Breslau. Wegen vorgerückten Jahres, wünscht der Besitzer eines am Markt einer Provinzial-Stadt auf der großen Post-Straße von Breslau nach Posen,

sen, eine halbe Meile von der schlesischen Gränze belagerten Gasthofes, aus freyer Hand denselben zu verkaufen. Er bittet dafür ein Kauf-Præmium von 4000 Rth., wovon jedoch die Hälfte zur ersten obere alleinigen Hypothek stehen bleiben kann. Solche hierauf reflectirende Käufer werden ersucht, sich über das Nähere bey dem Aigentlichen Vorkauf im weißen Hirsch, Schweidnitzer-Straße zu unterrichten.

*) Breslau. Zwey kleine freundliche Stuben für einen oder zwey einzelne Herren, mit und ohne Meubles, sind sogleich, oder zu Michaeli zu vermietthen in der Dber-vorstadt, Mathiasstraße No. 11.

*) Breslau den 20. Septbr. 1826. Zur öffentlichen Verdingung an den Mindestfordernden einer neuen massiven Brücke wo zwey Bogen von Truchsteinen über die Leisbich im Dorfe Hulm an der Maltscher Stetinföhlenstraße im Stiegauer Kreise, so wie auch einer kleinen Seitenbrücke, steht Dienstag den 10ten October Vormittags um 9 Uhr im Wirthshause zu Hulm ein Termin an. Die näheren Bedingungen, so wie Aufschläge und Zeichnungen, können bey Unterzeichnetem eingesehen werden. Die Ansuhr der Materialien kann nachdem die Königl. Regierung den Zuschlag genehmigt hat, noch in diesem Winter geschehen, der Bau mit Anfang des Frühjahrs 1827. angefangen, und ist bis zum 1sten Juli pr. a. zu vollenden. Der Mindestfordernde hat zur Sicherung seines Geborhs einen Staatsschuldschein oder Pfandbrief von 100 Rthl. im Termin zu deponiren, welcher demnachst auch als Caucon des Baues dienen kann. g.)

E. Mens, Königl. Wegebau-Inspector, wohnhaft Klosterstraße No. 4. vor dem Ohlauer Thor.

*) Breslau den 20sten Septemter 1826. Zur Bekleidung der Wegewärter im Breslauschen Wegebau-Inspection's-Bezirk sind pro 1827. 29 Mäntel, 44 Hosen und 44 Beinkleider erforderlich, und soll das Macherlehn derselben nebst einigen Zuthaten, als: das rothe Tuch zu den Kragen, Futterbol, Leinwand und Knöpfe an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu auf den 4ten October Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten ein Termin angesetzt ist. Das graue und blaue Tuch zu diesen Bekleidungen wird in natura verabreicht. Hierauf Reflectirende werden ersucht im Termin zu erscheinen und ihre Geborthe abzugeben, und hat der Mindestfordernde nach erfolgter Genehmigung der Königl. Regierung den Zuschlag zu gemärtigen. Die näheren Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zu ersuchen. g.)

E. Mens, Königl. Wegebau-Inspector, wohnhaft: Klosterstraße No. 4. vor dem Ohlauerthore.

Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 11. August 1826. Daro ist dem Thomas Zerner das sub No. 24. zu Riegersdorf gelegene Bauergut zugeschrieben worden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese.

Schöpp.
*) Läden

7) Lüben den 1ten Septemter 1826. Gottlieb Eckert hat die Dreschegärtnerstelle no. 18. zu Mühlgaß (Steinau=Kraudienschen Creises) von seinem Vater Gottfried Eckert, um 43 rthl. gekauft.

Das Gerichtsamt von Mühlgaß Krause, Justit.

*) Neustadt den 26sten November 1825. Dato ist der Maria Anna Krüger das Ringhaus no. 49. für 1500 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 30sten November 1825. Dato ist dem Häusler Christoph Wegner die Häuslerstelle no. 33. zu Achthuben für 30 rth. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 10ten Juli 1826. Dato ist dem Häusler Joh. Joseph das Haus no. 7. zu Leuber für 40 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 28sten August 1826. Dato ist dem Johann Wels die zu Langenbrücke sub no. 202. gelegene Häuslerstelle für 180 rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

*) Neustadt den 5ten September 1826. Dato ist dem Friedrich Schönnigischen Erben das zu Buchelsdorf sub no. 29. gelegene Bauergut für 448 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

*) Neustadt den 6ten September 1826. Dato ist den Mathes Thiemeischen Eheleuten das sub no. 7. zu Riegersdorf gelegene Freibauergut für 800 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

*) Neustadt den 30sten August 1826. Dato ist den Franz Kogemischen Eheleuten die sub no. 66. zu Wiese gelegene Freigärtnerstelle für 200 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf

Schöpp.

*) Meisse benzten Juli 1826. Joseph Hartmann hat die Stelle no. 5. zu Senkowitz von seinem Vater gleichen Namens für 347 Rthlr. 29 Sgr. erkaufte.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals, Gütergericht.

Hoffrichter.